



Eindrücke von unserem Sommerfest auf dem
Kahlen Plack



Volleyball: Tobias Lörcks (li.) und
Thomas Person in Aktion



Turnerinnen beim Bezirkssportfest



Über Kredite sprechen? Besser mit uns.

Der Sparkassen- Privatkredit mit Top-Beratung.

Setzen Sie auf verantwortungsvolle Beratung statt auf gut gemeinte Ratschläge: Denn mit uns finanzieren Sie Ihre Vorhaben nicht nur sicher und schnell, sondern auch transparent und flexibel. Jetzt informieren – direkt in Ihrer Filiale oder online unter: sparkasse-witten.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Witten

Vorstand



Lennart Schultheis
1. Vorsitzender



Malin Gerhardt
2. Vorsitzende



Michael Wenzel
Ressort: Finanzen



Inge Brüggemann
Geschäftsführerin



Liebe Vereinsmitglieder,

der Sommer liegt hinter uns. Er war wie gewohnt etwas ruhiger, aber dennoch von schönen Momenten geprägt. Unser Sommerfest zum 100-jährigen Vereinsjubiläum war ein voller Erfolg (siehe auch Bericht ab S.6). Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, die mit großem Einsatz zum Gelingen beigetragen haben. Es war wunderbar zu sehen, dass trotz zahlreicher anderer Veranstaltungen so viele von euch den Weg zum Kahlen Plack gefunden und mit uns gefeiert haben. Vielleicht entwickelt sich unser Sommerfest zu einer schönen neuen Tradition, bei der unsere Abteilungen wieder häufiger zusammenkommen. Ab dem nächsten Jahr bietet uns dafür auch das Bildungsquartier viele neue Möglichkeiten – wir sind gespannt, was wir daraus gemeinsam machen können!

Auch abseits der Feierlichkeiten hat sich in den vergangenen Wochen einiges getan. So hatten wir die Gelegenheit, gemeinsam mit den Abteilungen, dem SSV und der Stadt Witten einen ersten Blick in die neue Sporthalle des Bildungsquartiers zu werfen. Dieser Besuch hat nicht nur Vorfreude geweckt, sondern auch die weiteren Planungen ein gutes Stück vorangebracht.

Mit dem Blick auf den Herbst richten wir nun die Aufmerksamkeit auf unseren Sportlerball. Am 25. Oktober feiern wir den krönenden Abschluss unseres Jubiläumsjahrs. Euch erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit leckerem Essen, unterhaltsamen Künstlern und guter Musik.

Einige von euch haben sich bereits ihre Karten gesichert, und natürlich sind weiterhin Tickets erhältlich, entweder bequem über den QR-Code, direkt in der Geschäftsstelle oder fragt eure Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner in den Abteilungen.

Lasst uns das Jubiläumsjahr gemeinsam gebührend abschließen. Wir freuen uns auf euch!



Mit sportlichen Grüßen

Lennart, Malin, Michael und Inge

Rundum sportlich mit dem boni Center!

DER SYMPATHISCHE
LEBENSMITTELMARKT
IN WITTEN.



Unsere Angebote online!

boni ^{CENTER}
REWE

Geburtstage



Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen alles Gute, Gesundheit und viel Spaß und Erfolg bei euren sportlichen Aktivitäten im Verein!

60 Jahre

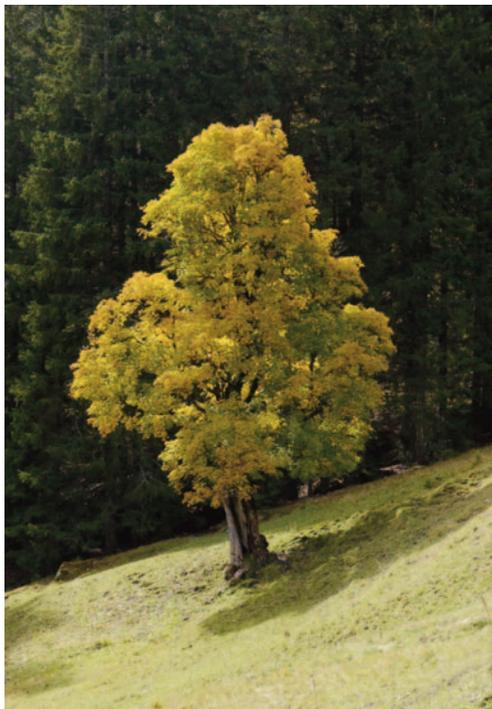
- 21.10. Andreas Lehmann
- 22.10. Delfim Ferreira
- 21.11. Ralf Buschmann
- 6.12. Ralf Kowall

70 Jahre

- 12.10. Beate Berg
- 29.10. Gabriele Siedt

85 Jahre

- 13.10. Gerda Ottner
- 24.10. Gisela Schmitt
- 14.11. Karin Blossfeld
- 13.12. Monika Kaptein



Impressum

Geschäftsstelle und Herausgeber

DJK Blau-Weiß Annen e. V.

Stockumer Str. 17

58435 Witten

Tel.: 0 23 02/96 33 93

E-Mail: geschaeftsstelle@djkannen.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag, 16.30–19.00 Uhr

Verantwortlich

Vorstand der DJK Blau-Weiß Annen e. V.

Redaktion

Christine Wenzel und Rainer Schollas

Auflage

415 Exemplare



Sommerfest auf dem „Kahlen Plack“

5. Juli 2025

„Oh nein, schon wieder daneben“, ruft der kleine Junge, als er die Dosen mit einem Cross-Boccia-Ball nur knapp verfehlte. Zum Trost gab es ein kleines grünes Weingummi-Krokodil.

„Gummitwist – wie lange ist das her, dass ich das gemacht habe“, freut sich eine Frau und traut sich Gummitwist in Kniehöhe zu. Belohnung: ein orangener Weingummi-Schnuller.

Auf dem Kahlen Plack wurde gelacht, gerufen, gespielt – und wie: Badminton, Volleyball, Fußball, Cross-Boccia. Seilchenspringen, Turnübungen und Toben auf der Airtrack-Matte und vieles andere wurde ausprobiert – mit viel Spaß für alle Beteiligten.



Die Gummitwist-Station

Die Großen spielten Tischtennis an der kleinsten Platte – zum großen Vergnügen der Zuschauerinnen und Zuschauer.





Und vor oder nach der Bewegungseinheit erfolgte die Stärkung mithilfe eines wunderbaren Kuchenbuffets, das durch frische, duftende Waffeln sowie durch Pommes und Brat- oder Currywurst ergänzt wurde. Kaltgetränke und Kaffee – für alles war gesorgt und somit blieb (fast) kein Wunsch offen.



Fröhliche Gesichter auch beim Waffelbacken

Und dann spielt auch noch das Wetter mit. Und der Shuttlebus, der unermüdlich die Menschen den steilen Anstieg zum Festplatz hinauf- und hinabfuhr. Wohin der Blick auch fiel: Er fand ausschließlich fröhliche Gesichter.



Volle Konzentration beim „Fingertwist“



Ob bei den zahlreichen Helferinnen und Helfern oder den Besucherinnen und Besuchern, die Freude an der guten Laune schwappte sichtlich von den einen zu den anderen.

Bei so vielen positiven Begleitumständen fielen das Ausfallen einer Fritteuse und andere Überraschungen nicht sonderlich ins Gewicht. Immerhin wurden auf diese Weise das Improvisationstalent sowie Flexibilität und Kreativität gefordert und gefördert.

Unter solchen Bedingungen macht die Organisation eines solchen Festes richtig Spaß – gab es doch leichte Zweifel am Erfolg des Sommerfestes anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Vereins. Denn zeitgleich fanden ringsumher andere attraktive Veranstaltungen statt: Drachenbootrennen (School Dragon Battle), an dem viele unserer Vereinskinder samt Familien teilnahmen, das neue Rathaus wurde mit einem Fest eröffnet und eingeweiht, zugleich fand die Wittener Tafelmusik statt. Sommerfeste anderer Vereine und Seniorenheime sowie Bochum Total stellten eine starke Konkurrenz dar.

Doch die Anstrengungen derjenigen, die geplant, organisiert, Genehmigungen sowie Schlüssel besorgt, auf- und abgebaut, Kuchen gebacken, Waffelteig gerührt und Waffeln gebacken, Kaffee gekocht und verkauft, Wertmarken ausgegeben, Getränke verkauft, gegrillt und Pommes frittiert, an den Stationen angeleitet und gute Laune verbreitet haben, Shuttlebus gefahren sind und jederzeit ansprechbar waren, haben sich gelohnt.



Beim Wertmarkenverkauf

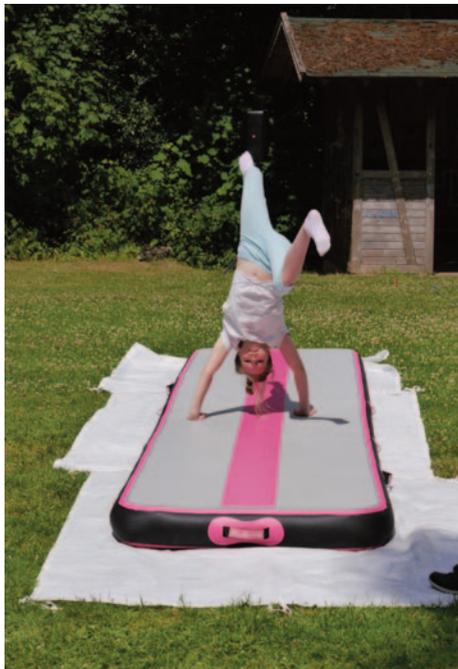
„Dankeschön“ für euren Einsatz und für euer Kommen – das eine ohne das andere klappt nicht, daher gibt es nur ein Résumé:

Sommerfest 100 Jahre Blau-Weiß Annen – 100 Prozent Erfolg!

(Naja, vielleicht 99 Prozent, damit für das nächste Fest noch etwas Luft nach oben ist 😊)

Anke Brauckmann

Fotostrecke







Breitensport

Abteilungsleitung: Anke Brauckmann, Jürgen Steffens
 anke.brauckmann@djkannen.de, juergen.steffens@djkannen.de

Tai Chi trifft Bogenschießen – Schnupper-Bogenschießen am Bogeneck

„Scheibe Frei“, ruft Björn Beste, Bogenschieß-Trainer, und – sssst – sausen die Pfeile durch die Luft und bleiben im Strohballen, im Gras stecken. Oder – bestenfalls – in der Scheibe.



Intuitives Bogenschießen – ein spannender und interessanter Sport. Nach einer Einführung in die Handhabung der verschiedenen Bögen sowie der Unterrichtung strikter Sicherheitsmaßnahmen geht es los. Bei lang anhaltendem warmen Regen darf unsere Tai Chi Gruppe am Sonntag, dem 6.

Juli 2025 beim Bogenschießen des TuS Stockum schnuppern.

Tai Chi und Bogenschießen weisen einige Ähnlichkeiten auf, u. a. die räumliche Positionierung/Orientierung, die Achtsamkeit, das Loslassen, die Körperwahrnehmung, die



Konzentrationsfähigkeit, die Koordination der Bewegungen – und den Spaß an der Sache.

„Stopp und holen“ – schallt es im Bogeneck. Erst nach diesem Kommando dürfen wir die abgeschossenen Pfeile wieder einsammeln und uns erneut auf das Abschießen vorbereiten.



Volle Konzentration auf Bogen und Scheibe

Mithilfe der unermüdlichen Trainer üben wir die korrekte Haltung und ziehen den Zeigefinger, der zusammen mit dem Mittelfinger die Sehne spannt, bis an den Mundwinkel – noch einmal kurz den Stand checken – und schon schnellt der Pfeil nach vorne und trifft die Scheibe. Oder auch nicht.

Wieder und wieder versuchen wir unsere Trefferquote zu erhöhen und haben viel Spaß dabei. Unsere Trainer unterstützen uns, wo es nur geht. Da kann uns der Regen gar nichts anhaben. Wir sagen „Danke“ für diesen interessanten und pfeilschnellen Nachmittag im Bogeneck des TuS Stockum. Und freuen uns auf die Wiederholung.

Anke Brauckmann



„Die Hoffnung ist ein Federding, das in der Seele hockt.“

Eine zuversichtliche Pilgerwanderung am Naturschutzgebiet Kermelbach mit Regina Dennig, Breitensport

Die Idee

Die Klimakrise, die in diesem Sommer wegen der lang anhaltenden Hitze besonders spürbar war, gibt vielen Menschen Anlass zu Hoffnungslosigkeit. Auf einer herbstlichen Pilgertour zum Naturschutzgebiet Kermelbach stellen wir uns deshalb die Frage, welche Initiativen in unserer Stadt und ihrer Umgebung uns hoffnungsvoll stimmen können. Wir wollen über die Betrachtung einiger Stationen auf dem Weg Kraft und Ideen schöpfen, unsere Zukunft sinnstiftend zu gestalten.



Die Tour

Vom Café del Sol starten wir über den Hohenstein in Richtung Naturschutzgebiet Kermelbach. Dieses erstreckt sich entlang des gleichnamigen naturnah mäandrierenden Bachlaufs und steht seit 1981 unter Naturschutz. Dabei spielte der Bach selbst mit seinen Flach- und Steilufern sowie lokalen Kiesbänken eine herausragende Rolle, aber auch schützenswerte Laubbäume und Pflanzen.

„How to shit in the woods.“ – In einem ausgewiesenen Naturschutzgebiet findet sich – naturgemäß! – keine Toilette. Dies wird uns herausfordern, in den praktischen Naturschutz tiefer einzusteigen. Da in einem Waldgebiet wie dem Kermelbach weder Rastplatz, geschweige denn eine Toilette zu finden sind, bietet sich uns die einzigartige Möglichkeit, uns, bei Bedarf, in der Kunst zu üben, seine Notdurft naturschutzgerecht zu verrichten.

Herzlich eingeladen sind alle, die gerne in der Natur wandern, sich in einer Gruppe mit zentralen Fragen unserer Zeit beschäftigen wollen und Lust haben, Neues auszuprobieren.

Ich freue mich auf Euch!

Regina

Termin: Samstag, 08.11.2025

Treffpunkt: 11 Uhr am Café del Sol, Ruhrstr. 35, Witten

Strecke: 11 km

Anspruch: mittelschwer, Asphalt-, Schotter- und Waldwege

Dauer: ca. 5 Stunden mit thematischen Stationen

Ausrüstung: festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung und gute Laune

Teilnahme: maximal 20 Personen

Anmeldung: bis zum **25.10. 2025** an: regina-dennig@t-online.de (Bitte angeben, ob Ihr im Anschluss an die Tour zum Café del Sol mitkommen wollt, damit ich einen Tisch reservieren kann.)

Kosten: keine, die Kosten für die Einkehr im Café del Sol werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst übernommen

Sport- und Spaßwochenende Breitensport in Sundern-Hachen

„War das ein schönes bewegungsreiches Wochenende hier in Hachen“ und „das Wetter hat auch mitgespielt“ – solche Sätze waren vom 8. bis zum 10. August das ganze Wochenende über im Sport- und Tagungszentrum Hachen immer wieder zu hören.

Was war denn so schön? Vom Einchecken bis zum Auschecken hat alles gepasst: die Unterbringung samt Verpflegung, das unglaubliche Sportangebot, das Wetter, die gute Stimmung, die Atmosphäre auf dem gesamten Gelände, die außerordentlich freundlichen Mitarbeitenden – einfach alles.

Wir haben es genutzt – wir, das waren 23 Sportlerinnen und Sportler der Breitensport-Abteilung, die sich in verschiedenen Disziplinen geübt haben.



Gut gelaunt: Unsere Reisegruppe

„Wo ist der Ball denn hingeflogen?“ „Wie soll ich den denn erreichen?“ – beim Cross-Boccia über Wiese, eingebuddelte Jollen, unter Bänken, auf Tischen und Treppen, es gab keine Stelle, die nicht genutzt wurde, um dem Schweinchen möglichst nahe zu kommen. Mit viel Gejohle und unglaublichen Verrenkungen, um die ins Aus geworfenen Bälle wieder zurückzuholen, endete eine sehr vergnügliche Cross-Boccia Einheit.



Geschick und Gleichgewichtssinn waren auf dem Barfußpfad gefragt



Wandern, Tai Chi, Aquafitness, Bogenschießen, ganzheitliche Fitness auf der Matte, Kartenspielen, Boulespielen – jede und jeder konnte sich etwas aussuchen, was gerade gut passte. Oder auch einfach relaxen und spazieren gehen, ein Nickerchen machen oder Natur und frische Luft genießen.

Samstag und Sonntag begannen mit einem „harmonischen Morgengruß“ in großer Runde auf taufeuchter Wiese – herrlich!



Die Tage waren durch die festen Essenszeiten strukturiert, doch blieb ausreichend Zeit, um morgens noch die Wellen des Hallenbades zu durchpflügen.

Außengeräte wie Rutsche, Kletterwand, Abenteuer-Parcour und der Barfußpfad wurden ausgiebig genutzt und für gut befunden.

„Ping-pong, ping-pong“ ertönte es im Keller, dort wurde eine schnelle Runde Tischtennis gespielt, und zum Abschluss eroberten einige Unverdrossene die Indoor-Kletterwand.

Während der Denksport- Einheit in Form eines kleinen Kneipenquiz liefen die Gehirnwindungen heiß, und das bei sehr warmen Innentemperaturen.

Ach ja, und ein Geburtstagskind haben wir auch noch hochleben lassen.

In der „Tenne“ bei Wirt Willi und seinem Team fanden wir zum gemütlichen Abendgeplauder auf der Terrasse oder dem Balkon inspirierende Örtlichkeiten sowie kühle Getränke vor. Und die haben nach den anstrengenden Tagesstunden richtig gezischt.

Wir haben lange gesucht, was es zu meckern geben könnte – und wurden nicht fündig.

Mit einer großen Gruppe eine so harmonische Zeit zu verbringen, das ist – mindestens – ein kleines Glück. 🍀

Anke Brauckmann



WITTENER WASSER?

Natürlich.

**Trinkwasser in bester Qualität – dafür sorgen wir.
Weil uns Ihr Wohlbefinden am Herzen liegt.**

Der Genuss von Trinkwasser fördert Ihre Gesundheit und ist besonders umweltfreundlich. Dank natürlicher Filterung und modernster Aufbereitungstechnologien können Sie das Wittener Wasser bedenkenlos genießen. Schluck für Schluck zu mehr Lebensqualität und Wohlbefinden.



Interview mit ...

Melina Woeste



Melina Woeste (37 Jahre) ist Trainerin in der Turnabteilung.

Wie und wann bist du zum Turnen und zur DJK gekommen?

Ich war in meinem ersten Verein, dem Wittener Turnverein (WTV), als Kind in einer Breitensportgruppe für Kinder. Als ich acht Jahre alt war, hat die Turngruppe Nachwuchs gesucht. Deshalb kam die damalige Trainerin in die Kindergruppe und hat sich talentierte Kinder angeschaut und Werbung gemacht. Ich war sofort begeistert und wollte unbedingt turnen, obwohl ich damals noch Probleme mit der Feinmotorik hatte und daher nicht unbedingt prädestiniert für das Wettkampfturnen war. Da ich es aber so gerne ausprobieren wollte, ließ die Trainerin es auf einen Versuch ankommen. Ein Jahr später habe ich an meinem ersten Wettkampf teilgenommen und seitdem bin ich vom Turnen nicht mehr losgekommen.

Zur DJK bin ich vor ca. 15 Jahren über eine Trainingskooperation zwischen meinem damaligen Verein, dem WTV, und der DJK gekommen. Als die Trainingsgemeinschaft nach zehn Jahren beendet hat, bin ich geblieben und habe in der DJK meine neue sportliche Heimat gefunden.

Bist du noch selbst aktiv?

Ja, ich bin Teil unserer Gauliga Mannschaft. Mein Lieblingsgerät ist der Stufenbarren. Allerdings mag ich am Turnen vor allem auch die Abwechslung zwischen den unterschiedlichen Anforderungen der vier Geräte. Außerdem ist es manchmal auch praktisch, noch an drei anderen Geräten trainieren zu können, wenn es an einem Gerät mal nicht so klappen will.

Warum und wann bist du Trainerin geworden?

Ich habe bereits als Jugendliche einen Trainer-Helfer-Schein gemacht und dann mit 18 Jahren direkt die Ausbildung zur Trainerin-C Geräteturnen absolviert. Da ich schon immer gerne mit Kindern gearbeitet habe, ließ sich dies als Trainerin sehr gut mit meiner Leidenschaft für das Turnen kombinieren.



Melina beim Bodenturnen

Wie vereinbarst du Training und Berufstätigkeit?

Das ist nicht immer einfach, aber da die Turnhalle schon seit meiner Kindheit ein wichtiger Bestandteil meines Lebens ist, schaue ich, dass ich dafür immer Zeit finde. Auch wenn das manchmal bedeutet, dass ich den Turnanzug schon unter meiner Kleidung auf der Arbeit trage und von der Arbeit direkt in die Turnhalle fahre.

Was ist dir im Training besonders wichtig?

Mir ist es besonders wichtig, eine gute Mischung zwischen Leistung und Spaß für meine Turnerinnen zu finden. Wir sind eine Wettkampfgruppe, da gehört auch ein konzentriertes Hinarbeiten auf turnerische Fortschritte und erfolgreiche Wettkämpfe dazu. Wobei die Turnerinnen selbst diesen Anspruch an sich ja auch haben. Manchmal benötigen sie jedoch eine Erinnerung daran. Dennoch ist es mir ein Herzensanliegen, dass die Kinder und Jugendlichen unserer Gruppe gerne zum Training kommen, sich im Mannschaftsgefüge und im Umgang mit uns Trainerinnen wohl fühlen, wissen, dass sie sich jederzeit an uns Trainerinnen wenden können und sich mit ihren Anliegen gesehen und unterstützt fühlen. Und der Spaß darf natürlich auch nicht zu kurz kommen.

Welche Ziele hast du für deine Turnerinnen?

Für unsere Gauliga Mannschaft besteht das nächste Ziel darin, sich weiterhin in der Gauliga zu halten und zu etablieren. Generell sehe ich aber bei all unseren Turnerinnen noch eine Menge Potenzial, neue Schwierigkeiten zu erlernen. Daran wollen wir im Training weiter fleißig arbeiten. Schließlich sind die individuellen Fortschritte das, was wir am meisten beeinflussen können. Außerdem ist es – aus meiner eigenen Erfahrung heraus – auch oft das schönste Gefühl, ein lange geübtes Element zum ersten Mal zu schaffen. Neben den sportlichen Zielen wünsche ich mir, dass weiterhin eine gute Stimmung in der Gruppe herrscht und alle mit Spaß bei der Sache sind.

Ooh, ist das gemütlich!



Ihr **W**ohn-Spezialist bei
allen Einrichtungsfragen!

Über
120.000
Artikel
auf [ostermann.de](https://www.ostermann.de)
im Online-Shop

OSTERMANN.de

WITTEN

Das Zuhause des Wohnens

A44, Abf. Witten-Annen (45) Gewerbegebiet Annen
Fredt-Ostermann-Straße 1 · 58454 Witten · Telefon 02302.9850

Einrichtungshaus Ostermann GmbH & Co. KG • Firmensitz: Fredt-Ostermann-Str. 1-3, D-58454 Witten

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo - Sa: 10.00 - 19.00 Uhr

Handball

Abteilungsleiter: Jochen Müller
j.mueller@hsg-annen-ruedinghausen.de



Sommerpause beim Handball

Nach dem letzten Saisonspiel, der Saisonabschlussfeier und den Mannschaftsfahrten kehrte für die Aktiven erst einmal etwas Ruhe ein. Für alle Mannschaften galt: erst einmal Pause machen. Zwischen zwei und vier Wochen gab es entweder gar kein Training oder nur einen lockeren Hallenkick.

Von Pause war hingegen für das Vorstandsteam keine Rede. Viel Arbeit lag an, da die neue Saison vorbereitet werden musste. Hallenzeiten fürs Training mussten geplant werden, denn in der neuen Serie gehen nunmehr 13 Teams in den Meisterschaftsbetrieb. Hinzu kommt unsere F-Jugend, die nur bei Spielfesten aktiv wird, die aber auch ihre Trainingszeiten haben möchte und soll. Dann stand die Planung der Meisterschaftsspiele an. Dreizehn Mannschaften an einem Spielwochenende unterzubringen, ist schon sehr sportlich.

Parallel zur neuen Saison ging aber auch die Planung für die Wittener Stadtmeisterschaften, den Stadtwerke Handball-Cup (22.–24.08.25), den wir in diesem Jahr ausrichten, sowie den 4. Wittener Handball-Cup – nur eine Woche später – in die heiße Phase. Planung Catering, Spielplanung, Schiri Ansetzungen und auch die Öffentlichkeitsarbeit – die dafür verantwortlichen Vorstandsmitglieder haben in allen Bereichen einen hervorragenden Job gemacht.

Kurzum, von Sommerpause konnte eigentlich keine Rede sein.

Junge HSG erreicht 7. Platz bei den 25. Days of Thunder

Ein Highlight der „Nach-Saison-Phase“ war die traditionelle Teilnahme eines HSG-Teams beim Drachenboot-Cup 2025. Bei diesem Jubiläumscup nahmen insgesamt 89 Mannschaften teil.

Zum ersten Mal mussten wir in der neuen Fun-Sport-Kategorie starten, in der sich 16 besonders leistungsstarke Teams aus dem letzten Jahr wiederfanden. Unser Boot wurde – wie gewohnt – von aktiven Spielerinnen und Spielern sowie Ehemaligen der HSG besetzt.

Der Samstag war intensiv: Drei Rennen standen an, in denen wir mit den Platzierungen 2 – 1 – 3 eine solide Grundlage legen konnten. Am Sonntag folgte ein weiteres Rennen, das wir auf Platz 2 beendeten. Damit qualifizierten wir uns für das kleine Finale, wo wir uns nach einem knappen Rennen mit dem dritten Platz zufriedengeben mussten – in der Gesamtwertung bedeutete das

Rang 7.





Neben dem sportlichen Einsatz kam auch das Drumherum nicht zu kurz: Unter einem kleinen Pavillon hatten wir unser eigenes Buffet aufgebaut, ein kleiner Pool sorgte für Abkühlung – und die gute Stimmung war durchweg spürbar. Danke an alle, die mitgemacht, unterstützt und angefeuert haben!

Ein besonderer Dank geht an den Kanu Club, der jedes Jahr aufs Neue top organisiert so ein Riesenevent durchführt.

Dronninglund-Cup 2025

Auch in diesem Jahr hieß es „...auf nach Dänemark zum Dronninglund-Cup 2025“. Nachdem das größte Jugend-Handball-Turnier Europas schon im letzten Jahr für totale Begeisterung bei allen Teilnehmern der HSG gesorgt hatte, fieberten seit Beginn des Jahres alle Jugendlichen und Betreuer auf die Neuauflage 2025 hin. Andi Rüwald, hatte im Vorfeld viele, viele Stunden Arbeit in die Planung und Organisation gesteckt, sodass am Sonntag, dem 06. Juli in aller Frühe, um 5.00 Uhr insgesamt 57 Kids und Betreuer zur Abfahrt vom Parkplatz Bauhaus die Reise in eine spannende Woche beginnen konnten.

Von der HSG nahmen die weibliche D- und C-Jugend sowie die männliche C- und B-Jugend teil. Unsere Mädels schafften es jeweils ins B-Turnier, wo sie sich tapfer behaupteten und wertvolle Spielerfahrungen sammelten. Die beiden Jungs-Mannschaften erreichten sogar das A-Turnier: Die männliche C-Jugend kämpfte sich bis ins Halbfinale, die B-Jugend bis ins Viertelfinale vor.

Abseits der Handballergebnisse stand aber vor allem das gemeinsame Erlebnis im Vordergrund. Zwischen Erfolgen und Niederlagen konnten die Kids viele neue Eindrücke sammeln, internationale Kontakte knüpfen und jede Menge Spaß haben. Zudem unterstützten sich unsere Mannschaften bei allen Spielen gegenseitig mit so viel Begeisterung, dass das Turnier auch für den Zusammenhalt innerhalb unseres Jugendbereichs ein voller Erfolg war.

Insgesamt nahmen am Dronninglund-Cup beeindruckende 267 Mannschaften teil. Es wurden 1145 Spiele ausgetragen und dabei 28 027 Tore erzielt – ein wahres Handballfest!



Unser engagiertes Betreuersteam bestand in diesem Jahr aus Andrea Rüwald, die als „Reiseleiterin“ neben der hervorragenden organisatorischen Leistung auch vor Ort immer da war, wenn sie gebraucht wurde, sowie Lisa Ostermann, Jule Reeh, Paula Reeh, Robin Hoffmann, Michael Beste, Bjarne Frischkorn, Fabian Kreklow und Noah El Kady.

Wir blicken auf eine tolle Woche zurück und freuen uns schon jetzt auf den Dronninglund-Cup 2026!



Vorschau Saison 25/26

Damen

Sehr zeitnah nach der Mannschaftsfahrt der Damen begann unter dem neuen Trainer-Duo Andi Menne und Tobi Mertens die Vorbereitung auf die neue Spielzeit.

Mit den drei Neuzugängen Annika Hohage vom HSV Herbede, Hanna Porck von der SG Linden-Dahlhausen und Lena Larysch von der HSG Rauxel-Schwerin können die Trainer auf einen quantitativ und qualitativ hochwertigen Kader von 15 bis 20 Spielerinnen zurückgreifen.



Abwechslungsreich und kreativ ist die Vorbereitung allemal. Sei es beim Beachhandball, beim Fußballtraining mit einem ehemaligen Regionalligisten oder bei einem echten Biathlon, alles läuft mit sehr viel Spaß ab. Der Biathlon wurde in Zusammenarbeit mit der SSG Annen an deren Schützenstand durchgeführt. Drei Schießrunden auf fünf Ziele im Wechsel mit drei Laufrunden über 1,8 km – eine Herausforderung für Kraft, Kondition und Konzentration. Die Mädels sind auf einem guten Weg, immerhin will man ja auch in der neuen Saison ganz oben mitspielen.



Herren



Simon Wolf

Überwiegend zufrieden mit der Vorbereitung der 1. Herren zeigt sich Trainer Fabi Lohrmann. Zwischen zehn und vierzehn Spieler sind bei den Trainingseinheiten dabei; hier gilt es im läuferischen und konditionellen Bereich die Grundlagen für ein druckvolles und kreatives Angriffsspiel zu legen. Ein kleiner Wehrmutstropfen ist hier leider der verletzungsbedingte Ausfall beider Torhüter. Simon Wolf



Nils Jungkeim

hatte sich im letzten Lokalderby gegen Ruhrtal Witten einen Meniskusriss zugezogen und ist erst seit Anfang August langsam mit individuellem Krafttraining wieder eingestiegen. Bis zum ersten Training mit der Mannschaft wird es voraussichtlich noch etwas dauern. Während Simon wohl noch einige Einheiten in der zweiten Vorbereitungsphase mitmachen wird, sieht es bei Nils Jungkeim wohl eher so aus, dass er erst zu Saisonbeginn der Mannschaft wieder zur Verfügung stehen kann.

Jochen Müller, Tom Kaminski, Paula Reeh



„Mit Sicherheit Fair Play.“

Wir wünschen viel Spaß
und sportlichen Erfolg.

Schulze & Schmitt OHG

Annenstr. 129, 58453 Witten

Tel. 02302 6703

schulze-schmitt@provinzial.de

PROVINZIAL 



Leichtathletik

Abteilungsleiter: Lennart Schultheis
lennart.schultheis@djkanen.de

2. Juni Vereinsmeisterschaften, Witten



Am ersten Tag der Vereinsmeisterschaften standen für die Jüngeren (M/W6–11) 50 m Hürden sowie Medizinballstoß auf dem Programm. Die Älteren ab U14 bis Altersklasse gingen über 75/100 m sowie Diskus und Speerwurf an den Start. Die Beteiligung und das Wetter waren gut und es konnten zahlreiche gute Leistungen erzielt werden.

Der zweite Teil der Vereinsmeisterschaften mit Weitsprung, Hochsprung und Kugelstoßen wird im September auf der Mehrkampfanlage stattfinden, wenn der Hauptplatz wegen der neuen Tartanbahn gesperrt ist.

7. Juni Borsig Meeting, Gladbeck

9. Juni Großes LGM Pfingstsportfest, Mönchengladbach

An Pfingsten nahmen unsere Leichtathletinnen und -athleten gleich an zwei Sportfesten teil. Pfingstsamstag startete Ole Schulte Mesum (mU18) beim renommierten Borsig Meeting in Gladbeck mit starker Konkurrenz. Im Hochsprung, eigentlich Oles Paradedisziplin, lief es nicht so gut. Von Anfang an hatte Ole Fehlversuche und bei 1,71 m war dann auch Schluss – Rang 6 von sieben Teilnehmern. Dafür überraschte Ole beim Weitsprung. Hier sprang er mit 6,11 m neue Bestleistung (zwar bei einem zu starken Rückenwind, aber auch sein zweiter Versuch mit Gegenwind wäre neue Bestleistung gewesen) und kam damit auf Rang 2 (von elf Teilnehmern!).

Am Pfingstmontag fand in Mönchengladbach das Große LGM Pfingstsportfest statt – und von den Teilnehmerzahlen war es wirklich sehr groß. Somit konnten sich Lilly Maas, Rosa Habschick (beide W14) sowie Nele Rodewig (W13) auch eher im Mittelfeld anordnen. Lilly Maas lief in 14,06 s neue Bestleistung über 100 m (Rang 17

von 48 Starterinnen) und wurde mit 3,95 m im Weitsprung 18. Rosa Habschick kam im Weitsprung mit 4,20 m auf Rang 9, über 100 m lief sie in 14,11 s auf Rang 19. Nele Rodewig lief die 60 m Hürden in neuer Bestleistung (10,90 s) und kam als Siebte (von 26 Läuferinnen) ins Ziel. Über 75 m lief sie 11,29 s. Nur Emma Gebhardt konnte sich erneut beim Kugelstoßen der W12 weit von der Konkurrenz absetzen. Mit 9,68 m stieß sie wieder einmal eine gute Weite und lag damit fast zwei Meter vor der Zweitplatzierten.



Emma

15. Juni Westfälische Meisterschaften, Dortmund

22./23. Juni Westfälische Meisterschaften, Lage

Ole Schulte Mesum hatte sich für die Westfälischen U18-Meisterschaften in den beiden Sprungdisziplinen Hoch und Weit qualifiziert. Leider konnte er an diesem Tag nicht an seine guten Vorleistungen anknüpfen. Im Hochsprung übersprang er wie drei andere Athleten 1,74 m, kam aber aufgrund seiner Fehlversuche nur auf Rang 6. In Summe gesehen war dieser Wettkampf aber wieder besser als noch der Wettkampf zuvor in Gladbeck. Im Weitsprung kam Ole gar nicht mit dem Anlauf klar, sodass er mit 5,51 m als Neunter ganz knapp nicht in den Endkampf einzog. Hier wäre mehr drin gewesen, hat er doch das Potenzial für die 6 Meter.

Eine Woche später war Acelya Uzuncelebi, ebenfalls U18, dran. Im Gegensatz zu Ole konnte sie trotz der sehr hohen Temperaturen ihre guten Trainingsergebnisse abrufen und stieß im Kugelstoßen mit 10,85 m eine neue Bestleistung, die sie auf Rang 6 von 16 Teilnehmerinnen brachte. Auch im Diskuswerfen kam sie mit 29,31 m auf Rang 6 – hier wäre aber noch mehr dringewesen. Mit den beiden sechsten Plätzen kann sie sehr zufrieden sein, waren es doch ihre ersten Westfalenmeisterschaften in diesen beiden Disziplinen. Darüber hinaus hat sie erst in diesem Jahr das Werfen für sich entdeckt – umso beachtlicher ist es, wie schnell sie sich die komplizierte Technik beider Wurfdisziplinen aneignen konnte.

Daneben hatten sich noch Rosa Habschick (W14) und Inga Grasedieck (Frauen) qualifiziert. Rosa lief über die 100 m mit 14,02 s neue Bestleistung – und das bei sehr böigem Gegenwind. Damit hatte sie aber leider keine Chance für den Endlauf. Inga Grasedieck kam über die 400 m in 67,93 s als Siebte ins Ziel. Mehr war an dem Tag bei Rekordhitze nicht drin. Auch der Trainingsrückstand – bedingt durch die Ausbildung bei der Polizei sowie Krankheiten – machten sich hier bemerkbar.

21. Juni Werfertag, Bergkamen-Oberaden



Murat, Christine, Stefan und Michael

Beim Werfertag in Bergkamen-Oberaden starteten vier blau-weiße Athleten. Aufgrund kleiner Teilnehmerfelder ging es hier weniger um den Sieg als um gute Leistungen. Diese zeigte vor allem Murat Uzuncelebi (M40), der seine Bestleistung im Kugelstoßen um fast einen Meter auf 9,15 m steigern konnte. Auch im Diskuswurf gelang ihm mit 22,60 m eine neue Bestleistung (die alte lag jedoch nur 4 cm darunter) und mit dem Speer warf er gute 27,50 m. Weniger zufrieden war Stefan Müller (M50) mit seinen Leistungen: Kugelstoßen 9,36 m, Diskuswurf 22,65 m und Speerwurf 22,24 m. Michael Wenzel (M60) blieb mit 9,43 m knapp unter seiner Bestleistung aus dem Jahr 2022. Seine Frau Christine Wenzel (W60) konnte ihre Saisonbestleistungen sowohl im Kugelstoßen auf 10,58 m als auch im Diskuswurf auf 23,42 m steigern.

29. Juni Kreismehrkampfmeisterschaften, Witten

Trotz der sehr hohen Temperaturen war das Wullenstadion gut gefüllt. Bei den Kreismehrkampfmeisterschaften des Kreises Bochum (mit Witten und Hattingen) gingen 225 Leichtathletinnen und Leichtathleten zwischen 8 und 15 Jahren im Drei- oder Vierkampf an den Start. Im Dreikampf ging es um Sprint (je nach Altersklasse 50 m, 75 m, 100 m), Weitsprung, Schlagball oder Kugel. Im Vierkampf kam dann noch Hochsprung hinzu.

Sechs Titel gab es für unseren Verein. Die Konkurrenz insbesondere durch die Athleten des TV Wattenscheid und des VfL Bochum war sehr groß. Umso mehr freuten sich die Blau-Weißen über ihre Siege. Lilly Maas konnte den Vierkampf der W14 gewinnen – wenn auch nur gegen zwei Konkurrentinnen – und blieb erstmalig über 100 m mit 13,96 s unter der 14-Sekunden-Marke.



1. Platz für Marie



1. Platz für Emma



Erik Dressel, Elias Böhner, Caspar Hiesgen



Mats Uhde hatte bei seinem Sieg im Dreikampf der M13 bereits fünf Konkurrenten, Marie Bühren gewann den Dreikampf der W13 gegen zehn Konkurrentinnen – ganz spannend mit nur zwei Punkten Vorsprung. Hervorzuheben ist ihre sehr gute Weitsprungleistung von 4,56 m. Emma Gebhardt konnte sich gegen 14 Konkurrentinnen durchsetzen und überzeugte vor allem durch ihre 40 m im Ballwurf. Die stärkste Konkurrenz mit insgesamt 21 Teilnehmerinnen gab es in der W9. Und die gewann Milla Markowski von der DJK, insbesondere durch ihre gute Schlagballweite von 26,50 m. In der M8 gab dann gleich einen Doppelsieg der Blau-Weißen: Paul Thiemann gewann vor Erik Dressel.

Weitere gute Platzierungen: W15 (Vierkampf): 3. Helene Voss; W14 (Vierkampf): 3. Rosa Habschick; W13 (Vierkampf): 4. Mia Wassermann; W13 (Dreikampf): 5. Mila Jerosch; W12 (Dreikampf): 3. Dana Pawlitzka; W11 (Dreikampf): 5. Dana Volkholz; W10 (Vierkampf): 4. Rieke van Kampen, 5. Lotta Bremer; W8 (Dreikampf): 3. Charlotte Schmidt; M10 (Dreikampf): 5. Johann Rodewig; M9 (Dreikampf): 3. Elias Böhmer, 4. Phil Ludwig.

5./6. Juli Westfälische Seniorenmeisterschaften, Wassenberg

Erstmalig fanden die Westfälischen Seniorenmeisterschaften zusammen mit denen des Verbandes Nordrhein und an zwei Tagen statt. Der Austragungsort Wassenberg, nahe der niederländischen Grenze, war für die Westfalen recht weit entfernt, so dass die Teilnehmerzahlen in einigen Disziplinen und Altersklassen sehr überschaubar waren.

Am ersten Tag startete Frauke Viebahn (W65) im Hochsprung – zusammen mit den älteren Männern. Bis Frauke bei 1,30 m in den Wettkampf einsteigen konnte, waren eineinhalb Stunden vergangen. Zusammen mit fehlenden Hochsprungtrainingseinheiten führte das dazu, dass Frauke nur 1,36 m sprang – zwar immer noch eine tolle Leistung, mit der sie die aktuelle deutsche Bestenliste anführt, aber für sie nicht zufriedenstellend.



Christine

Am zweiten Tag gewann Christine Wenzel (W60) den Diskuswurf mit 23,53 m und das Kugelstoßen mit 10,60 m, jeweils Saisonbestleistung. Sie war zwar zufrieden mit der positiven Entwicklung, hatte sich aber ebenfalls mehr erhofft.

Rundum zufrieden war Anne Rodewig (W40), die gleich zwei neue Bestleistungen aufstellen konnte. Im Weitsprung sprang sie trotz Nieselregens im letzten Versuch auf 4,22 m (Rang 3), über 100 m lief sie im Regen mit 14,67 s deutlich unter 15 Sekunden und kam auf Rang 5. Auch Tania Kranz (W55) und Frauke Viebahn liefen im Regen Saisonbestleistungen über 100 m. Tania wurde mit 15,57 s Dritte, Frauke siegte in 14,77 s mit großem Abstand. Auch hier steht sie aktuell in der deutschen Bestenliste auf Platz 1 – ebenfalls mit großem Abstand.



14.–20. Juli FISEC-FICEP Games, Budapest (Ungarn)

Ole Schulte Mesum hatte sich für die FISEC-FICEP Games, die Ende Juli in Budapest stattfanden, im Weitsprung und im Hochsprung qualifiziert. Die Vorfreude auf das Event war groß, bedeutete es doch für ihn den ersten internationalen Einsatz in seiner Karriere.

Die FISEC-FICEP Games sind die Weltmeisterschaften der katholischen Sportverbände für die Altersklasse der U18. In diesem Jahr traten Sportler aus ganz Europa, Südamerika und Indien in den Sportarten Leichtathletik, Schwimmen, Basketball, Volleyball, Tischtennis und Futsal gegeneinander an. Insgesamt waren über 800 Athleten am Start. Neben den sportlichen Wettkämpfen stand der kulturelle Austausch der Jugendlichen mit vielen gemeinsamen Aktivitäten im Vordergrund.

Mit einer Mannschaft von über hundert deutschen Teilnehmern, darunter zwanzig Leichtathleten, ging es nach einer Übernachtung in München mit dem Zug nach Budapest. Nach zwei gemeinsamen Trainingstagen und einer feierlichen Eröffnungsfeier starteten dann auch die Leichtathletikwettkämpfe, die mit drei gewonnenen Medaillen für Ole optimal verliefen.

Teilnehmende Nationen in der Leichtathletik waren – neben Deutschland – Chile, Brasilien, Indien, Malta, Flandern, Polen, die Tschechische Republik, Österreich, Rumänien sowie Gastgeber Ungarn.



Ole

Am ersten Wettkampftag startete Ole im Weitsprung. Hier errang er völlig überraschend unter sechzehn Teilnehmern hinter einem Athleten aus Irland und aus Österreich die Bronzemedaille.

Er pulverisierte seine vorherige Bestleistung und landete bei ausgezeichneten 6,47 m. Hiermit sprang er einen halben Meter weiter als bisher und steht damit aktuell auf dem ersten Platz in der Westfälischen Bestenliste. Auch seine Serie konnte sich sehen lassen. In allen seinen Versuchen landete er teilweise deutlich jenseits der sechs Meter.

Am zweiten Wettkampftag stand für Ole seine Lieblingsdisziplin, der Hochsprung, auf dem Programm. Hier war er unter elf Athleten mit der zweitbesten Höhe gemeldet. In einem starken Wettkampf überbot Ole seine bisherige Bestmarke um sage und schreibe 8 cm und gewann sensationell die Goldmedaille. Ole stieg bei 1,65 m in den Wettkampf ein und nahm alle weiteren Höhen bis 1,75 m im ersten Versuch. Die nächste Höhe von 1,80 m, die gleichzeitig eine neue Bestleistung bedeutete, überwand er im zweiten Versuch. Da außer ihm nur noch ein weiterer Athlet aus Brasilien diese Höhe schaffte, war ihm zu diesem Zeitpunkt die Silbermedaille schon sicher. Aber es kam noch besser: Nachdem er auch die 1,83 m im zweiten Versuch überwand, meisterte er dann die 1,86 m im ersten Versuch. Da sein Konkurrent, der bisher ohne Fehlversuche in Führung lag, diese Höhe erst im zweiten Versuch schaffte, und beide an der nächsten Höhe scheiterten, hieß das Gold für Ole.

Bei der Abschlussfeier bekamen die deutschen Leichtathleten zudem die Bronzemedaille für die Teamwertung überreicht. Ihre hervorragenden Leistungen bedeuteten den dritten Platz hinter Irland und Gastgeber Ungarn.

Zwischen den Trainingseinheiten und nach den Wettkämpfen blieb viel Zeit für ausgedehnte Stadtbesichtigungen. Außerdem standen in der Woche Aktivitäten wie ein gemeinsamer Gottesdienst sowie ein Basar auf dem Programm, auf dem jede Nation mit einem Stand vertreten war.

Ole Schulte Mesum und Verena Lödging



22. August Deutsche Seniorenmeisterschaften, Gotha

Christine Wenzel (W60) war die einzige DJK-Starterin bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften in Gotha. Nach ihrer noch nicht einmal ein Jahr zurückliegenden Hüftoperation war sie sehr glücklich, schon wieder das Niveau erreicht zu haben, um teilzunehmen und auch um den dritten Platz zu kämpfen. Eine Woche zuvor zog sie sich jedoch einen Hexenschuss zu und war dadurch gehandikapt. Nach vorsichtigem Einstoßen lagen ihre ersten Stöße auch weit unter ihren Möglichkeiten, aber der Rücken störte zumindest nicht. Nach vier Versuchen lag Christine auf Rang 6 und ärgerte sich sehr, da die Weite der Stoßerin auf Rang 3 normalerweise gar kein Problem für sie gewesen wäre. In ihrem fünften Versuch ließ sie dann all ihre Wut raus und steigerte sich um einen ganzen Meter auf neue Saisonbestleistung von 10,77 m. Die anderen Athletinnen konnten nicht mehr kontern und so durfte Christine tatsächlich die Bronzemedaille mit nach Hause nehmen.



Kurznachrichten

15. Juni: **Angela Sängler** (W55) nahm als Gast bei den Hessischen Meisterschaften in Haiger beim 5000 m Bahngehen teil. Ohne gelbe Karten kam sie in 36:20,78 min ins Ziel und war damit zufrieden.

1. Juli: Da es dieses Jahr keine offiziellen Vereinsmeisterschaften im Dreikampf gibt, hat Christine Wenzel für die Senioren einen **inoffiziellen Dreikampf** organisiert. Das bedeutet, dass die Ergebnisse nicht in die Bestenlisten eingehen. Trotzdem gaben die elf Athletinnen und Athleten bei 36 °C im Schatten alles und konnten teils sogar gute Leistungen erzielen.





Stadion: Nachdem die Beregnungsanlage für den Rasenplatz im Stadion bei Redaktionsschluss fast fertig repariert wurde, beginnen hoffentlich bald die Arbeiten an der neuen Tartanbahn. In der Zwischenzeit müssen alle Leichtathletikgruppen auf der Mehrkampfanlage trainieren bzw. nutzen die Rasenflächen bei den Fußballern gegenüber des Stadions. Um die Mehrkampfanlage von Sand und Baumresten zu säubern, waren Michael Wenzel und Michael Sell von der Gruppe 30+ im Einsatz.

Christine Wenzel

Stark für Ihr Zuhause!

Damit Sie da bleiben können,
wo Ihr Herz schlägt!

Caritas Pflegedienst
Dieckhoffsfeld 1, 58452 Witten
Tel.: 02302 91090-90
www.caritas-witten.de



Hierliche Pflege
caritas
witten
Ihr vertrauensvoller Partner
seit über 40 Jahren!

Haben Sie Probleme mit Ihrer EDV?

Suchen Sie Unterstützung im LAN-Management?

Möchten Sie Standardsoftware effektiver einsetzen?

Benötigen Sie Branchenlösungen?

TED

Software
Johannes Balke

Dachsweg 8 · 58454 Witten

Tel. 0 23 02 / 69 85 25

Fax 0 23 02 / 69 85 26

Wir liefern Unterstützung.

Wir entwickeln Netzwerkkonzepte mit IBM LAN,
Novell NetWare oder Microsoft Windows NT.

Wir schulen Sie im Umgang mit dem Computer und
im Gebrauch von Standardsoftware.

Wir bieten kaufmännische Komplettlösungen.



Schwimmen

Abteilungsleiter: Stefan Jaensch
schwimmen@djkanen.de

Und los geht's:



Kennt Ihr...?

Stefan Jaensch

Wer diese Seite von Anfang an aufmerksam gelesen hat, kennt zumindest die aktuelle Aufgabe von Stefan innerhalb der Abteilung:

Richtig, Stefan ist unser Abteilungsleiter.

Aber nicht nur das: Stefan ist bei jedem Wettkampf und meistens sogar auch als Aktiver dabei, organisiert Trainingslager und Trainingswochenenden, kümmert sich um außersportliche Aktionen wie das Grillen auf dem Kahlen Plack und ist einfach die „gute Seele“ unserer Abteilung. Egal, ob die jüngsten Schwimmer und Schwimmerinnen

oder die Senioren und Seniorinnen, alle wissen von wem die Rede ist.

Stefan startete seine Schwimmkarriere als junger Schwimmer natürlich in unserem Verein. Gemeinsam mit vielen, die jetzt auch noch dem Schwimmen verbunden sind, bildete er ein Wettkampfteam, das auch über den Sport hinweg viel gemeinsam unternommen hat und dies auch noch immer tut.

So ist er ununterbrochen in der Abteilung unterwegs. Als Übungsleiter scheucht er mittlerweile die Wettkampfschwimmer und -schwimmerinnen durchs Becken.

Da zur Zeit die Personaldecke bei den aktiven Schwimmern recht dünn ist, versucht Stefan Interessierte zu gewinnen und sie von dem tollen Teamgeist, der über Jahrzehnte in unserer Abteilung herrscht, zu überzeugen.

Was Stefan besonders auszeichnet, ist seine Hilfsbereitschaft. Was auch immer zu erledigen ist, Stefan ist dabei und unterstützt jeden, der Hilfe braucht.

Wir sind froh, dass wir so jemanden an unserer „Spitze“ haben und wünschen uns, dass es noch lange so bleibt.

Vielen Dank für das riesige Engagement und die vielen tollen Erlebnisse mit Dir im Namen der gesamten Schwimmabteilung !





Wochenendfreizeit mit DJK TuS Ruhrtal

17./18. Mai 2025

Zu einem reinen "Spaßwochenende" hat die Schwimmabteilung der DJK TuS Ruhrtal auch die Schwimmer und Schwimmerinnen unseres Vereins eingeladen. Wie man an dem Foto erkennen kann, können Schwimmer und Schwimmerinnen einfach nicht ohne Wasser auskommen.

Mit insgesamt 30 Teilnehmern und Teilnehmerinnen aus beiden Schwimmabteilungen verbrachten wir ein Spiel- und Spaßwochenende bei Fürstenau. Das Programm aus Kennenlern- und Geschicklichkeitsspielen, kreativem T-Shirt-Bemalen wurde auf dem Rückweg von einem Besuch im Nettebad in Osnabrück abgerundet. Wir hatten ein tolles Wochenende zusammen!



"Abschlusstraining Aqua-Fitness-Gruppe"



Die Teilnehmer der Aqua-Fitness-Gruppe in der Brenschenschule, haben sich nach der letzten Übungsstunde vor den großen Ferien alle in der nahegelegenen Eis-diele Meo getroffen. Bei leckeren Köstlichkeiten, guter Unterhaltung und bester Laune fiel der Abschied in die lange Sommerpause nicht ganz so schwer.

Alle freuen sich schon auf das Wiedersehen Ende August.

Elke Nickel



47. internationales Nachwuchs-Schwimmfest Essen Kettwig 28. und 29. Juni 2025

Mit sechs Aktiven ging es nach Essen. **Jule Wetter**, Jahrgang 2010, war einmal am Start und sicherte sich über 50 m Brust den vierten Rang.

Matthes Arndt, Jahrgang 2013, wagte sich sechsmal in die Fluten des Essener Freibades. Über 50 m Rücken, Brust, Freistil, 100 m Freistil und Brust sowie 200 m Freistil erreichte Matthes zwei vierte Plätze, einen fünften, einen sechsten, einen neunten und einen zehnten.

Mika Emmel, Jahrgang 2009, war sechsmal gemeldet, durfte aber siebenmal starten, da er sich für das 50m-Brustfinale qualifizierte 😊. In der Jahrgangswertung wurde Mika fünfmal Erster und einmal Zweiter. Im Finale über 50 m Brust schaffte er dann einen hervorragenden vierten Platz.

Ebenfalls im Team war **Phil Rakowske**, Jahrgang 2009. Phil startete über 50 m Delfin und Freistil, 100 m Freistil sowie über 200 m Lagen und Freistil. Belohnt wurde er dafür mit einem kompletten Medallensatz sowie einem sechsten und einem elften Rang. Auch fünfmal ins Wasser sprang **Pit Markowski**, Jahrgang 2010. Er absolvierte alle 50m-Strecken sowie 100 m Freistil. Heraus kamen ein achter, ein neunter, zwei zehnte und ein elfter Platz.

Unter dem Motto „dabei sein ist alles“ ging **Stefan Jaensch** (s.o. 😊), Jahrgang 1987, an den Start. Er wagte sich über 50 m Brust, Freistil und Delfin sowie über 100 m und 200 m Freistil ins Wasser.

Unten unser Team, inklusive Kampfrichter 😊





25. Pokalmeeting im Freibad Annen

12. und 13. Juli 2025



Am ersten Ferienwochenende fand dieser Wettkampf im heimischen Freibad statt.

Mit dabei waren drei blau-weiße Schwimmerinnen und sechs Schwimmer.

Fynn Henderson,

Jahrgang 2013, sicherte sich bei seinem ersten Freibadwettkampf gleich zwei Silbermedaillen über 100 m Brust und 50 m Freistil. **Jule Wetter,** Jahrgang 2010, startete bei diesem Wettkampf vier Mal und konnte dabei einen zweiten, zwei vierte Plätze und einen fünften Platz erschwimmen.

Matthes Arndt, Jahrgang 2013, legte richtig los. Bei sieben Starts wurde er sechsmal Erster und einmal Zweiter. Außerdem erhielt er als Belohnung noch einen Pokal für die punktbeste Leistung im Jahrgang. Ebenfalls sehr erfolgreich war **Mika Emmel,** Jahrgang 2009. Mika sicherte sich bei seinen sieben Starts zwei goldene, eine silberne und vier bronzene Medaillen.

Auch **Nala Karlotta Formella,** Jahrgang 2014, wagte sich auf die 50 m-Bahn. Sie schwamm 50 m Rücken und Freistil sowie zudem 100 m Brust und 100 m Rücken. Nala Karlotta wurde zweimal Vierte, einmal Achte und einmal Zehnte.

Mila Bocklet, Jahrgang 2015, ging dreimal an den Start. Leider wurde sie aufgrund eines falschen Anschlags über 50 m Rücken disqualifiziert. Über 100 m Brust und Freistil lief es dann ohne Probleme. Mila erhielt für ihre Leistung eine Silbermedaille und erreichte einen vierten Rang.



Wie immer war natürlich auch **Phil Rakowske,** Jahrgang 2008, mit dabei. Sechsmal stürzte er sich in die Fluten, um mit drei silbernen und zwei bronzernen Medaillen sowie einem siebten Rang belohnt zu werden.

Eine lupenreine Bilanz hatte **Pit Markowski,** Jahrgang 2010: vier Starts = vier erste Plätze. Und er durfte als logische Folge den Pokal für die punktbeste Leistung im Jahrgang 2010 entgegennehmen.

Ebenfalls wieder mit dabei war **Stefan Jaensch,** Jahrgang 1987. Stefan wurde bei zwei Starts einmal Erster und einmal Zweiter.



Und dann waren da noch die Staffeln:

Die mixed 4*100 - Lagenstaffel in der Besetzung Mika, Jule, Phil und Mila wurde Sechste (Die 4* 100 m – Freistilstaffel mit Matthes, Pitt, Phil und Mika wurde Dritte, die 4* 100 m – Lagenstaffel in derselben Besetzung schaffte den zweiten Platz.

An alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen: Glückwunsch zu tollen Zeiten und hervorragenden Platzierungen 😊

Und hier noch etwas **nicht nur für die Schwimmabteilung**, sondern für **alle Mitglieder**:

Damit sich auch **alle Mitglieder unseres Vereins** davon überzeugen können, wie toll unser Sport ist, habt ihr am 28. September die Möglichkeit, dies einmal selbst auszuprobieren:

Ob als Einzelschwimmer oder in einer der berüchtigten Jux- oder Familienstaffeln, **traut Euch!** Das einzig Wichtige ist: **meldet euch bitte vorher an** 😊



DJK- Witten- Meisterschaften Schwimmen 2025

Datum: 28.09.2025
 Ort: Hallenbad Vormholz
 Vormholzer Ring 58, 58456 Witten
 Einlass: 11:30 Uhr
 Beginn: 12:00 Uhr



Wettkampfverlauf:

WK 1/2	25m Brust weiblich/männlich	Jg. 2018 / 2019
WK 3/4	50m Brust weiblich/männlich	Jg. 2017-2008 + 2007 und älter
WK 5/6	25m Freistil weiblich/männlich	Jg. 2018 / 2019
WK 7/8	50m Freistil weiblich/männlich	Jg. 2017-2008 + 2007 und älter
WK 9/10	25m Rücken weiblich/männlich	Jg. 2018 / 2019
WK 11/12	50m Rücken weiblich/männlich	Jg. 2017-2008 + 2007 und älter
WK 13	50 m Freistil (Kraul) Altersklasse	Jg. 2005 und älter
WK 14	4 x 25m „Jux- Staffel“ / Familienstaffel	Offen
WK 15/16	50m Schmetterling weiblich/männlich	Jg. 2017-2008 + 2007 und älter
WK 17	50m Freistil (Rücken/Brust/Delfin) Altersklasse	Jg. 2005 und älter
WK 18/19	100m Lagen weiblich/männlich	Jg. 2017-2008 + 2007 und älter

Herzlich eingeladen und willkommen sind neben den Schwimmern auch alle anderen interessierten Mitglieder von DJK BW Annen und DJK TuS Ruhrtal!

Für eine Teilnahme ist die Anmeldung im Vorfeld (bis spätestens 17.09.2025) zwingend erforderlich und kann nicht erst am Wettkampftag erfolgen.

Wertung:

Die Wertung erfolgt anhand der DSV-Punktetabelle. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde sowie in den einzelnen Jugendklassen (E-A + offene Klasse) Medaillen für die Plätze 1-3. Der/Die Punktbeste aller Jahrgänge erhalten die DJK-Pokale.

Erwachsene (20 Jahre und älter) können entweder nur Altersklasse schwimmen (WK 13 + 17) oder in der offenen Klasse (Jg. 2007 und älter) – ein Start in beiden Wertungsklassen ist nicht möglich.

Siegerehrungen:

Die Siegerehrungen finden im Anschluss an die Veranstaltung in der Tragluft- Sporthalle gegenüber der Schwimmhalle statt.

Anmeldeschluss ist Freitag, der 17.09.2025 (bitte ausschließlich per Zettel oder per Mail an wettkampfschwimmen@djkannen.de oder m.tiggas@djk-ruhrtal-witten.de)

Wir gratulieren **Giovanni Ademovic** zum Schwimmabzeichen in Bronze.
Herzlichen Glückwunsch !



Das war es mal wieder 😊 Hier kommt noch die Vorschau:

Vorschau

- 20.09. Abteilungsg Grillfest auf dem Kahlen Plack
- 28.09. offene DJK Meisterschaften, Vormholz
- 08./09.11. Wochenendlehrgang Hardehausen (Ü 12)
- 16.11. Stadtmeisterschaften in Vormholz
- 13.12. DJK-Bundesjahrgangsmeisterschaften in Bensheim

Nicole Marre

HINWEIS: Dieser Beitrag wurde auf Wunsch der Schwimmabteilung weder sprachlich noch gestalterisch von der Redaktion bearbeitet.



DEIN LÄCHELN IST UNSER ZIEL!

Starte deine Ausbildung zur/zum
Zahnmedizinischen Fachangestellten
in der Universitätszahnklinik Witten
und werde Teil eines dynamischen
Teams.



Inh.

Fritz und Volker Zappe

BLUMEN

Zappe

GbR

Gärtnerei • Friedhofsgärtnerei • Dauergrabpflege

58455 Witten

Pferdebachstr. 48

Auf dem evangelischen Friedhof

Telefon 8 36 44

58455 Witten

Breslauer Straße 26

Telefon 1 36 20

Mitglied des Verbandes für Dauergrabpflege Westfalen-Lippe e.V.

Sicherheitsfachgeschäft

Fenster- und Türabsicherungen - Funk-Alarmanlagen

Schlüssel - Schlösser - Profilzylinder - Schließanlagen

Baubeschläge - Tresore - Briefkästen

EW-präsent

Technischer Handel

Elektrowerkzeuge - Handwerkzeuge

Befestigungstechnik - Betriebsausstattung

Arbeitsschutz

Friedrich-Ebert-Straße 84 - 58454 Witten

Tel. 02302 - 18019

Email: ewpraesent@cityweb.de



Tischtennis

Abteilungsleiter: Bernd Langhorst
Bernd.Langhorst@djkanen.de

Brettchenturnier

Zum Saisonabschluss fand das beliebte Brettchenturnier statt.



von rechts nach links: 1. Denis Hartung, 2. Max Schröter, 3. Andreas Bastgen



Sommerfest an der Brauckstraße

Beim Sommerfest auf dem Gelände der Geflüchteten-Unterkunft an der Brauckstraße konnten wir Bewegungsangebote rund um Tischtennis den Geflüchteten näherbringen.

Inklusives Bewegungsfest im Westfalenstadion

Der Inklusive Sportclub Witten e. V. veranstaltete Anfang Juli ein Sport- und Bewegungsfest. Wir durften den Teilnehmern unsere Sportart vorstellen.



Minimeisterschaften Verbandsentscheid

Beim Verbandsentscheid der diesjährigen Minimeisterschaften belegte unsere Spielerin Emely eine tolle 6. Platz in der Altersklasse 9/10.



Sportkarussell an der Pferdebachschule

Mit unserem Beitrag zum Sportkarussell haben wir den Kindern der Grundschule sechs Wochen lang die Leidenschaft für Tischtennis nähergebracht – eine tolle Möglichkeit, Nachwuchs für unseren Verein zu begeistern!





Bezirks-Workshop für Mädchen und Damen

In unserer Sporthalle fand der 1. Workshop für Damen und Mädchen aus unserem Tischtennisbezirk Mittleres Ruhrgebiet statt. Unter der Anleitung von Olga Koop konnten die Teilnehmerinnen spannende neue Tipps mit nach Hause nehmen.



Lehrgang für Hobbyspieler

In unserer Sporthalle fand ein erster Lehrgang für Hobbyspieler statt. Die ehemalige Bundesligaspielerin Katharina Michaljova konnte abwechslungsreich unseren Mitgliedern Basics des Tischtennis anbieten.



Sommerfest: 100-Jahr-Feier auf dem Kahlen Plack

Viel Spaß hatten unsere Mitglieder auf unserem Sommerfest.



75. FF Games in Budapest

Unsere Spielerin Vivien hat Deutschland bei den FF Games (DJK-Weltmeisterschaften) erfolgreich vertreten. Sie kam mit vier Medaillen (1. Platz Team, 1. Platz Einzel, 2. Platz Mixed, 3. Platz Doppel) aus Ungarn zurück und war somit die erfolgreichste Teilnehmerin der Weltmeisterschaften.



Vivien (3. von links)

WTTV-Top24 Mädchen 19 in Wuppertal

Vivien hat in Wuppertal das Top24-Turnier der Mädchen 19 gewonnen und sich somit für die nächste Stufe qualifiziert! Herzlichen Glückwunsch zu dieser starken Leistung!





Reifen + Montage + Einlagerung + Inspektion + HU/AU



REIFEN KESSLER

Ihr Groß- und Einzelhandelspartner in Witten

Reifenhandel Kessler GmbH
Westfalenstraße 72
58453 Witten

Tel. 02302 - 50 888
Mail: info@reifenkessler.de
Internet: www.reifenkessler.de



Düsseldorf

STAUFENPLATZ 6
40629 DÜSSELDORF

DEIN
TISCHTENNIS-PARTNER
im Verein!

Henrik Meyer
Telefon: **+49 211 392565**
E-Mail: info@tt-shop-duesseldorf.de

KONTAKT

Volleyball

Abteilungsleiter: Andreas Kaufmann
andreas.kaufmann@djkannen.de



Mit Vorfreude in die neue Saison

Mitte September beginnt die neue Volleyball-Saison. Wir sind mit 14 Mannschaften dabei. Unsere Vorfreude darauf ist groß! In allen Mannschaften und Altersklassen gibt es neue Gesichter. Darüber freuen wir uns sehr. Offenbar ist unser Verein eine gute Adresse für Volleyballerinnen und Volleyballer in unserem Einzugsgebiet. Zu dem gehören neben den Städten des EN-Kreises auch Bochum, Dortmund und Hagen.

Grundsätzlich bleiben wir unserer bewährten Linie treu: Mit großem Engagement führen wir Nachwuchsspielerinnen und -spieler aus den eigenen Reihen an den Erwachsenen-Bereich heran. Für uns hat dieses Engagement absolute Priorität: Jugendarbeit ist schließlich eine wichtige Aufgabe für einen Quartiersverein wie BW Annen.

Gerade deshalb sind wir stolz darauf, erstmals ein drittes Herrenteam anzubieten. Es besteht aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die bei uns so viel Spaß am Volleyball gefunden haben, dass sie nun in der Bezirksklasse erste Liga-Erfahrungen sammeln – als komplettes Team „Made by BWA“.

In den vergangenen Monaten ist es uns gelungen, einen prominenten Partner an unsere Seite zu holen: Die Uni Witten/Herdecke, absolutes Aushängeschild unserer Stadt, engagiert sich für unseren männlichen Bereich. Er umfasst aktuell drei Jugend- und drei Erwachsenen-Mannschaften – Tendenz steigend.

Gespannt sind wir auf das Bildungsquartier und die neuen Trainingsmöglichkeiten, die sich dort bieten werden. Für uns bedeutet es eine enorme Verbesserung, wenn wir demnächst viele Trainingszeiten in Hallen, die für Volleyball eigentlich zu klein sind, abgeben können. Unser Dank gilt dem Vorstand, der die Gespräche mit dem Stadtsportverbund über die Nutzung der neuen Halle geführt hat und für unsere Anliegen stets ein offenes Ohr hatte.

Auf den folgenden Seiten sind die Termine unserer Heimspiele aufgelistet. Die meisten finden in der Viehmarkthalle statt. Allerdings fehlen noch ein paar Termine, weil die Vorbereitungen für zwei Jugend-Ligen bei Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen waren. Über 50-mal werden unsere Mannschaften zuhause spielen. Es gibt also viele Gelegenheiten, uns zu besuchen und zu unterstützen. Kommt vorbei!



Jana Deisenroth (Damen 1) im Angriff
(Foto: Danyel Mamedov)



Volle Konzentration: Astrid Rest vor der Verbandsliga-Saison (Foto: Danyel Mamedov)

Damen-Verbandsliga

Alle Spiele finden in der Viehmarkthalle statt.

Samstag, 20. September, 18 Uhr:	BWA – SG Recklinghausen
Samstag, 11. Oktober, 13 Uhr:	BWA – VfL Ahaus
Samstag, 25. Oktober, 18 Uhr:	BWA – DJK Sportfreunde Datteln II
Samstag, 15. November, 13 Uhr:	BWA – RSV Borken III
Samstag, 22. November, 18 Uhr:	BWA – ATV Haltern
Samstag, 10. Januar, 18 Uhr:	BWA – DJK Sümmern
Samstag, 24. Januar, 19 Uhr:	BWA – SCU Lüdinghausen II
Samstag, 14. Februar, 18 Uhr:	BWA – VfL Telstar Bochum
Samstag, 21. März, 18 Uhr:	BWA – SuS Olfen

Damen-Landesliga

Alle Spiele finden in der Viehmarkthalle statt.

Samstag, 11. Oktober, 16 Uhr:	BWA II – TuS Hattingen
Samstag, 15. November, 16 Uhr:	BWA II – TV Gerthe
Samstag, 10. Januar, 12 Uhr:	BWA II – TV Datteln
Samstag, 14. Februar, 12 Uhr:	BWA II – TV Gerthe II

Damen-Bezirksliga

Alle Spiele finden in der Viehmarkthalle statt.

Samstag, 12. Oktober, 12 Uhr:	BWA III – TVE Vogelsang II
Sonntag, 2. November, 15 Uhr:	BWA III – TB Höntrop II
Samstag, 20. Dezember, 15 Uhr:	BWA III – VfL Telstar Bochum III
Samstag, 31. Januar, 15 Uhr:	BWA III – PSV Bochum
Samstag, 21. Februar, 15 Uhr:	BWA III – Schwelmer SC

Damen-Kreisliga

Alle Spiele finden in der Viehmarkthalle statt.

Sonntag, 7. Dezember, 11 Uhr:	BWA IV – Grumme III – Gerthe III
Sonntag, 21. Dezember, 11 Uhr:	BWA IV – Kornharpen – RE Schwelm III
Sonntag, 22. März, 11 Uhr:	BWA IV – Telstar Bo V – TuS Stockum

Herren-Landesliga

Alle Spiele finden in der Viehmarkthalle statt.

Sonntag, 12. Oktober, 15 Uhr:	BWA – TB Höntrop II
Samstag, 6. Dezember, 15 Uhr:	BWA – MTG Horst
Samstag, 24. Januar, 13 Uhr:	BWA – VfL Telstar Bochum
Sonntag, 15. Februar, 15 Uhr:	BWA – VV Schwerte

Herren-Bezirksklasse

Wenn nicht anders vermerkt, finden die Spiele in der Viehmarkthalle statt.

Samstag, 20. September, 14 Uhr:	BWA II – BWA III
Samstag, 18. Oktober, 15 Uhr:	BWA II – Baukauer TC II
Samstag, 25. Oktober, 15 Uhr:	BWA II – VfL Telstar Bo III
Sonntag, 16. November, 15 Uhr:	BWA II – Baukauer TC
Samstag, 6. Dezember, 12 Uhr:	BWA II – TuS Stockum II
Samstag, 20. Dezember, 12 Uhr:	BWA II – BWA III
Samstag, 17. Januar, 13 Uhr:	BWA II – FdG Herne
Sonntag, 15. Februar, 15 Uhr (Overberghalle):	BWA II – TV Mengede
Samstag, 7. März, 12 Uhr:	BWA II – Langendreer

Samstag, 20. September, 14 Uhr:	BWA III – BWA II
Samstag, 11. Oktober, 15 Uhr (Overberghalle):	BWA III – TV Mengede
Samstag, 25. Oktober, 12 Uhr:	BWA III – Langendreer
Samstag, 20. Dezember, 12 Uhr:	BWA III – BWA II
Samstag, 10. Januar, 15 Uhr (Overberghalle):	BWA III – VfL Telstar Bo. III
Samstag, 24. Januar, 15 Uhr (Overberghalle):	BWA III – Baukauer TC
Sonntag, 15. Februar, 12 Uhr:	BWA III – TuS Stockum II
Samstag, 21. Februar, 12 Uhr:	BWA III – Baukauer TC II
Samstag, 21. März, 14 Uhr:	BWA III – FdG Herne

Weibliche U20 / Oberliga

Das Spiel findet in der Viehmarkthalle statt.

Samstag, 29. November, 12 Uhr:
BWA – SSV Meschede – TG RE Schwelm

Weibliche U20 / Bezirksliga

Samstag, 8. November, 12 Uhr (Overberghalle):
BWA II – Meinerzhagen – Hattingen
Sonntag, 19. April, 12 Uhr (Viehmarkthalle):
BWA II – Niederwenigern – Eintracht Dortmund

Weibliche U18 / Bezirksliga

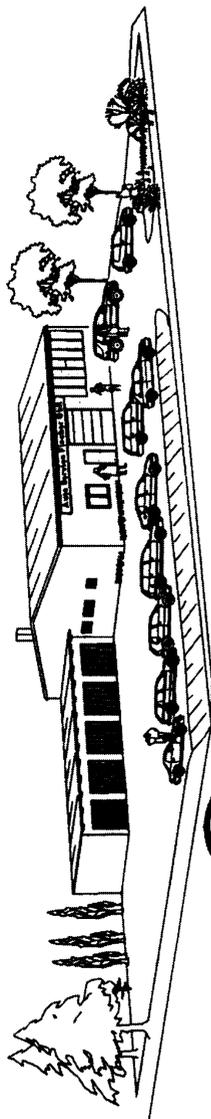
Alle Spiele finden in der Viehmarkthalle statt.
Sonntag, 28. September, 12 Uhr: BWA – TV Wanne – TB Höntrop
Sonntag, 1. März, 12 Uhr: BWA – SVE Grumme – Telstar Bochum II
Sonntag, 15. März, 12 Uhr: BWA – SV Langendreer

Männliche U16 / Oberliga

Alle Spiele finden in der Viehmarkthalle statt.
Samstag, 8. November, 12 Uhr: BWA – VC Essen-Borbeck
Samstag, 13. Dezember, 12 Uhr: BWA – SF Datteln – Bayer Wuppertal



Starker Block: Tobias Lörcks (li.) und Thomas Person wollen in der Landesliga bestehen. (Foto: Danyel Mamedow)



Gebrauchtwagen
Mit Qualität und Sicherheit

Auto - Service Fischer GmbH

Heiner Fischer, Kfz-Meister

Niklas Fischer, Kfz-Techniker-Meister

Reparatur aller Fabrikate

-  AU sofort
-  HU Prüfstelle - tägliche Termine
- Inspektion - Unfallbeseitigung
- Auspuff - Bremsen - Kupplung - Stossdämpfer
- Reifen - Räder - Achsvermessung
- Klima-Service

58454 Witten • Mewer Ring 5

Tel. 02302 / 42 00 50 • Fax. 02302 / 42 00 52

Turnen

turnen@djkanen.de



Bericht aus der Gruppe von Milena, Melina und Saskia

Gauliga 2. und 3. Wettkampf



von links nach rechts: Melina Woeste, Luisa Klein, Mina Möhrke, Paula Gatzke, Antonia Schürmann, Ella Ortman, Medina al Hussein, Mila Gollan

Unsere Gauliga Mannschaft startete am 17. Mai in Menden in den zweiten Wettkampf der Saison. Das junge Team konnte im Vergleich zum ersten Wettkampf im März sein Programm um einige Schwierigkeiten aufstocken und blickte dem zweiten Vergleich deshalb mit Hoffnung auf eine Verbesserung entgegen.

Am ersten Gerät, dem Schwebebalken, fanden unsere Turnerinnen gut in den Wettkampf und konnten sich über zwei 12er-Wertungen freuen. Ella Ortman erturnte 12,10 Punkte, während Mina Möhrke sogar 12,40 Punkte für ihre Balkenübung erhielt. Melina Woeste (9,6 Punkte) rundete den guten Einstand an diesem Gerät ab.

Am folgenden Boden gelangen Akrobatik und künstlerischer Ausdruck gleichermaßen gut. Ella erhielt für ihre Darbietung hohe 12,50 Punkte, Mina knackte mit 13,05 Punkten sogar die selten vergebene 13-Punkte-Marke. Mila Gollan (11,75 Punkte) konnte sich über ihren gelungenen Flickflack freuen.

Mit dem Sprung stand als nächstes ein Gerät auf dem Programm, das der jungen Mannschaft beim ersten Liga Wettkampf noch Probleme bereitet hatte. Dieses Mal



wurde das Team jedoch durch Medina al Hussein verstärkt. Neben Medina konnten auch Paula Gatzke mit 11,25 Punkten und Antonia Schürmann mit 10,65 Punkten ihre Sprungstärke unter Beweis stellen.

Den Abschluss bildete der Stufenbarren. Hier gelang unserer Mannschaft im Vergleich zum Wettkampf im März der größte Fortschritt. Mila (9,6 Punkte) präsentierte eine mit neuen Schwierigkeiten aufgestockte Übung und Ella (11,55) gelang erstmals in einem Liga Wettkampf die Felge vorwärts. Zudem zeigte Mila (12,20 Punkte) ihre Übung ohne Sturz.

Bei der Siegerehrung freuten unsere Turnerinnen sich über den sechsten Platz und damit eine Verbesserung um einen Rang.

Trotz der Verbesserung im zweiten Wettkampf blickte unsere Mannschaft beim dritten Wettkampf am 28. Juni in Hagen einer schweren Aufgabe entgegen. Da die Leistungen der übrigen Vereine im bisherigen Saisonverlauf stark variiert hatten, gab es mehr Mannschaften als gewöhnlich mit einer Rangpunkte-Anzahl im mittleren Bereich, weshalb bereits vor dem Wettkampfbeginn feststand, dass es schwierig würde, die Ränge jenseits der Relegationsplätze zu erreichen.

Dennoch ließen sich unsere Turnerinnen nicht entmutigen, sondern nahmen mit voller Motivation ihr erstes Gerät, den Sprung, in Angriff. Hier konnte Luisa Klein nach ihrer Fußverletzung erstmals in der Saison wieder ins Wettkampfgeschehen eingreifen. Neben ihr zeigten besonders Mina (11,25 Punkte) und Paula (10,70 Punkte) schöne Sprünge.

Am Stufenbarren gelang es unserer Mannschaft zum ersten Mal, drei zweistellige Wertungen in das Gesamtergebnis einzubringen. Mina erhielt 11,75, Ella 11,55 und Mila 10,05 Zähler.

Am folgenden Balken fand die Mannschaft mit einer sturzfreien Übung von Melina (10,80 Punkte) gut in den Durchgang hinein. Antonia kam ebenfalls gut durch ihre Darbietung und konnte sich über 11,60 Punkte freuen. Mina (12,50 Punkte) hatte im Einturnen noch mit den Eigenheiten des Hagener Balkens zu kämpfen, konnte ihre Elemente im Wettkampf dann aber fehlerfrei präsentieren und ihre Übung mit einem breiten Strahlen im Gesicht beenden.

Am abschließenden Boden zeigten dieses Mal auch Paula und Antonia den Flickflack in ihrer Choreographie, sodass dieses anspruchsvolle Element von allen fünf Starterinnen gezeigt wurde. Mit 11,65 Punkten von Ella, 11,75 Punkten von Mila und 12,05 Punkten von Mina konnte das Team den Wettkampf erfolgreich abschließen.

Bei der anschließenden Siegerehrung zeigte sich, dass unsere Mannschaft den sechsten Platz des zweiten Wettkampfs erneut bestätigen konnte. Trotz dieses erfreulichen Ergebnisses in der Tageswertung reichten zwei sechste und ein siebter Platz in der Rangfolge der diesjährigen Saison leider nicht aus, um auch in der Gesamtwertung den sechsten Platz zu belegen. Aufgrund der großen Variation der Ergebnisse der übrigen Mannschaften reichte es für uns nur für den siebten Gesamtrang, sodass unsere Turnerinnen im September in der Relegation

den Verbleib in der Liga bestätigen müssen. Wir sind dennoch stolz auf die Leistungen unserer jungen Mannschaft und trainieren nun fleißig für die Relegation.

Bezirksliga 2. und 3. Wettkampf

Der zweite Wettkampf der Bezirksliga Saison fand am 18. Mai in Menden statt. Leider musste unsere Mannschaft auf zwei Turnerinnen verzichten, da Johanna Ihme nach einer längeren Trainingspause noch nicht wieder einsatzbereit war und Emilia Keller am Wettkampftag krankheitsbedingt absagen musste.

Diese Schwächung spürten unsere Turnerinnen vor allem am Sprung. Durch die Ausfälle konnten nicht mehr genügend Starterinnen den in dieser Saison deutlich höherwertigen Überschlag über den Tisch zeigen, sodass die Möglichkeiten, an diesem Gerät viele Punkte zu sammeln, bereits im Vorfeld begrenzt waren. Dennoch zeigte vor allem Lina Kuiper einen schönen Überschlag, für den sie 10,00 Punkte erhielt.

Nach diesem schwierigen Start hieß es nun an den restlichen Geräten Punkte aufzuholen. Am Stufenbarren gelang die Umsetzung dieser Vorgabe gut. Marie Lehmann zeigte zum ersten Mal

im Wettkampf die Felge vorwärts und wurde für ihre verbesserte Übung mit 11,90 Punkten belohnt. Eliza Osmani (11,70 Punkte) und Lotte Ehrke (10,95 Punkte) sammelten mit ihren gelungenen Übungen ebenfalls wichtige Punkte für das Mannschaftsergebnis.

Am Schwebebalken bewies die geschwächte Mannschaft Nervenstärke. Emilia Schürmann erzielte für ihre Darbietung 10,80 Punkte, Marie besserte das Punktekonto mit 10,40 Punkten auf.

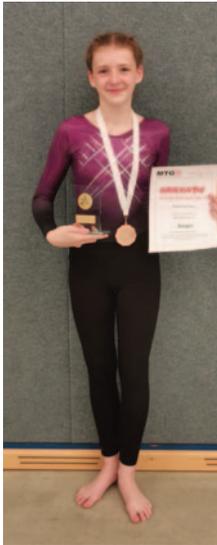
Am abschließenden Boden präsentieren unsere Turnerinnen einmal mehr ihre individuellen Choreographien zur Musik mit Präzision und Eleganz, sodass Emilia hohe 11,70 Punkte erhielt, während Eliza sich über 11,20 Punkte freute.

Trotz dieser Erfolge war der Rückstand vom Sprung an diesem Tag nicht aufzuholen, weshalb unsere dezimierte Mannschaft sich mit dem fünften Rang begnügen musste.

Bei dem abschließenden Wettkampf der Saison am 28. Juni in der heimischen Holzkamphalle konnte unsere Mannschaft wieder in voller Stärke antreten. Neben den Rückkehrerinnen Emilia Keller und Johanna Ihme unterstützte Julie Warhold die Mannschaft zum ersten Mal in diesem Jahr.



hinten: Eliza Osmani, Emilia Keller, Emilia Schürmann, Julie Warhold, Marie Lehmann, Lotte Ehrke
Mitte: Medina Al Hussein;
vorne: Johanna Ihme, Lina Kuiper



Emilia Schürmann

Am Stufenbarren starteten Julie (12,25) und Emilia K. (12,10 Punkten) mit zwei starken 12er-Wertungen in den Wettkampf. Am Schwebebalken wusste Lina Kuiper mit 9,90 Punkten zu überzeugen. Lotte Ehrke freute sich nach Schwierigkeiten in der Vorbereitung über eine sturzfreie Balkenübung mit gestandenem Rad, für die sie mit 9,40 Punkten belohnt wurde. Johanna Ihme und Eliza Osmani zeigten ebenfalls zum ersten Mal im Wettkampf ein Rad auf dem nur 10 cm breiten Gerät in ihren Übungen.

Am Boden bewiesen unsere Turnerinnen einmal mehr ihre Stärke an diesem Gerät. Emilia K. (12,30 Punkte), Eliza (12,20 Punkte) und Emilia Schürmann (12,10 Punkte) zählten alle drei zu den besten Turnerinnen der Tageswertung an diesem Gerät. Abschließend ging es an den Sprung, jenem Gerät, das unseren Turnerinnen wenige Wochen zuvor zum Verhängnis geworden war. Dieses Mal zeigten jedoch genügend Turnerinnen den Überschlag über den Sprungtisch, sodass die Mannschaft sich über drei 11er-Wertungen von Emilia K. (11,40), Marie (11,15) und Lina (11,10 Punkte) freuen konnte. Insgesamt konnte sich unser Team im Vergleich zum zweiten Saisonwettkampf am Sprung um 6,80 Punkte steigern. Mit dieser Verbesserung im Rücken sah auch die Tageswertung deutlich anders aus als sechs Wochen zuvor. Unsere Turnerinnen erreichten den dritten Rang und konnten sich dadurch auch in der Gesamtwertung noch auf einen erfreulichen dritten Rang verbessern. Als zusätzliche Überraschung wurde Emilia S. als beste Bodenturnerin der Saison geehrt. Somit konnte unsere Mannschaft die Bezirksliga-Saison mit Erfolgserlebnissen beenden.

Bezirksturnfest

Am 21. Juni fand mit dem Bezirksturnfest der erste Einzelwettkampf des Jahres auf Bezirksebene statt. In der trotz sommerlicher Temperaturen angenehm klimatisierten Halle in Sprockhövel gingen acht unserer Liga Turnerinnen und fünf Turnerinnen unserer Nachwuchsgruppe an die Geräte.

Die drei jüngsten Turnerinnen aus der Gruppe der Trainerinnen Rieke Stratmann und Yvonne Meister starteten in der Wettkampfklasse der Pflichtübungen des Jahrgangs 2016. Tuana Erdogan konnte unter Beweis stellen, dass sie schon über einige Wettkampferfahrung verfügt und an drei Geräten die 13-Punkte-Marke knacken. Mit dieser guten Leistung sicherte sie sich den zweiten Platz. Auf dem dritten Platz folgte bei ihrem ersten Wettkampf Teamkollegin Antonia Söhnlein, die vor allem am Balken mit 13,30 Punkten überzeugen konnte. Janne Gerdes konnte sich über eine deutliche Steigerung ihrer Leistung am Reck freuen und belegte am Ende den fünften Rang. In dem Wettkampf des Jahrgangs 2015 zeigte sich, dass die meisten Starterinnen bereits über mehr Wettkampfroutine verfügen als unsere Turnerinnen Maila Rabenschlag und Pauline Sons, die beide ihre Wettkampfpremiere feierten. Die beiden ließen sich davon aber nicht aus der Ruhe bringen, sondern präsentierten ihre Übungen erfolgreich. Maila erreichte bei ihrem ersten Wettkampf Rang sechs, Pauline belegte Rang neun.



hinten: Medina al Hussein, Emilia Keller, Lotte Ehrke, Johanna Ihme, Ella Ortmann, Eliza Osmani, Paula Gatzke, Antonia Schürmann
vorne: Maila Rabenschlag, Tuana Erdogan, Janne Gerdes, Pauline Sons, Antonia Söhnlein

Die Turnerinnen aus der Trainingsgruppe von Milena Müller-Kissing, Saskia Möhrke und Melina Woeste starteten in den Wettkampfklassen der anspruchsvollen und individuelleren Lk-Übungen. In der Klasse Lk4 der Jahrgänge 2012–2013 belohnte Emilia Keller sich für die harte Trainingsarbeit der vergangenen Jahre mit ihrem ersten Sieg. Als ihr Name bei der Siegerehrung aufgerufen wurde, konnte sie selbst den Erfolg nicht fassen. Den Doppelsieg für unsere Trainingsgruppe komplettierte Eliza Osmani auf Rang zwei. Johanna Ihme belegte Rang fünf und konnte insbesondere am Boden mit 12,25 Punkten überzeugen. Lotte Ehrke erwischte als Siebtplatzierte nicht ihren besten Tag, zeigte aber dennoch eine starke Barrenübung, die mit 11,20 Punkten belohnt wurde.

Antonia Schürmann wagte sich im Jahrgang 2014 an die schwereren Lk3-Übungen. Gute 11,10 Punkte am Balken und 12,50 Punkte am Boden verhalfen ihr zum zweiten Platz.

Im Wettkampf des Jahrgangs 2012 konnte Ella Ortmann sich gegen die starke Konkurrenz aus Stockum durchsetzen und ihren ersten Einzelsieg feiern. Mit 13,85 Punkten am Boden und einer Gesamtleistung von 49,65 Punkten erzielte sie die Höchstwerte aller Lk-Klassen. Teamkollegin Paula Gatzke folgte auf Rang drei und konnte einmal mehr mit 11,20 Punkten ihre Stärke am Sprung unter Beweis stellen.

Melina Woeste



Bericht aus der Gruppe von Frau Hoffmeister, Josephine und Collien

Bezirksturnfest am 21. Juni in Sprockhövel

Dem ersten Wettkampf mit Pflichtübungen fieberten meine P-Turnerinnen schon lange entgegen und zählten sogar die Tage, wann es endlich los geht. Der Wetterbericht hörte sich schlimm an: 32 °C im Schatten wurden erwartet. In der Glück-auf-Halle war es noch erstaunlich kühl, aber das änderte sich bald. 70 gemeldete Turnerinnen plus Betreuer! Es wurde immer wärmer und der Wettkampf zog sich – über eine Stunde für jedes Gerät, aber unseren Mädchen machte das nichts aus, die turnten super. In der stärksten Gruppe – 12-mal Jahrgang 2017/18 – dominierte der TuS Stockum. Die ganze Mannschaft hatten wir im letzten Jahr schon bewundert, da hatten Iwa und Almedina keine Chance. Iwa wurde mit 46,20 Punkten Neunte und Almedina mit 48,45 Punkten Siebte. Aber im Wk4 Jahrgang 2015 turnten die DJK-Mädchen stark. Adelajda teilte sich Platz 1 mit TSG Sprockhövel mit 54,75 Punkten, Dritte mit 54,50 Punkten wurde Feline, Harisa verspielte ihren Sieg in dieser Gruppe mit einem unnötigen Sturz am Balken und wurde deshalb mit 54,35 Punkten nur Vierte. Als Fünfte nahm Tilda Abschied von den P-Übungen und steigt langsam in die LK 4 ein. Naza hatte im Wk6, Jahrgang 2013, ebenfalls eine ganz starke Gruppe erwischt. Hinter TSG Sprockhövel turnte sie mit 52 Punkten auf Platz 4. Unsere vier Liga-Turnerinnen nutzten das Bezirksturnfest als lockeres Training für die letzte Runde der Bezirks-Liga am 28. Juni. Sofia konnte den Wk11 mit 43,60 Punkten sogar gewinnen, Hannah schaffte mit 44,60 Punkten im Wk9 Platz zwei und Mia Platz vier. Emma hatte leider einen Sturz am Barren zu verkraften und wurde im Wk10 Sechste.

Weiter geht es schon am 27. September in der Holzkamphalle mit den Bezirks-Gerätemeisterschaften.



hinten (von links): Feline, Mia, Naza, Tilda, Emma, Sofia und die Trainerinnen Collien und Josephine; vorne: Iwa, Harisa, Almedina, Adelajda und Hannah

2. Runde Bezirksliga in Menden



Lara, Sofia, Ida, Mia und Hannah

Zur zweiten Runde in Menden sind wir nach unserem tollen Erfolg in der ersten Runde natürlich viel entspannter angereist – leider ohne Emma. Gestartet sind wir wieder am Sprung. Dass der Mattenberg abgewertet wurde, hat uns nicht getroffen, unsere Mädchen springen alle über den Tisch. Mit 33,60 Punkten waren wir zwar etwas schlechter als im März, aber wirklich noch kein „Beinbruch“, dafür lief es am Balken diesmal besser. Der Übungsbalken (immerhin 50 cm hoch), den wir Trainerinnen angeschafft hatten, machte sich schon bezahlt (= 32,0 Punkte). Nun ging es zum Barren. Das ist inzwischen unser Lieblingsgerät geworden. Dieses Mal war Lara mit 12,50 Punkten Tagesbeste und Hannah knapp dahinter mit 12,45 Punkten Zweite. Ida turnte ganz mutig mit Holmwechsel und erhielt dafür 12,10 Punkte – es fehlten nur 0,10 Punkte für Platz drei. Aber mit 37,05 Punkten waren wir an diesem Gerät fast einen Punkt besser als der TuS Stockum, der natürlich alle anderen Geräte für sich entscheiden konnte. Zum Schluss wartete der Boden auf uns, und auch hier lief es viel besser als in der ersten Runde. Hannah mit 11,75, Sofia mit 11,45 und Lara mit 11,30 Punkten erbrachten zusammen 34,50 Punkte für die Gesamtwertung von 136,50 Punkten – und damit schafften wir wieder Platz zwei, direkt hinter dem TuS Stockum. Dritter wurde in dieser Runde TuS Lendringsen, Vierter der TV Durchholz, Fünfter DJK BW Annen II und Sechster SV Menden. Die dritte Runde am 28. Juni findet in unserer Holzkampfhalle statt. Mit zwölf Rangpunkten liegen wir auf einem sicheren zweiten Platz, auch mit einem Abschluss auf Platz 3 oder 4 könnten wir trotzdem noch unseren zweiten Platz in der Gesamtwertung halten.



Heimspiel: 3. Runde Bezirksliga in der Holzkamphalle

Die letzte Runde konnten wir natürlich ganz entspannt angehen. Gewohnte Halle, alle Mädchen waren wohl auf und freuten sich auf den Abschluss. Mit 134,50 Punkten etwas schlechter als in der zweiten Runde, konnten wir unseren zweiten Platz in der Gesamtwertung locker halten. Hannah turnte am Barren wieder 12,50 Punkte und erhielt dafür den Pokal für die beste Barrenturnerin. Trotz fehlenden Balkens trauen die Mädchen sich immer mehr und auch am Boden werden wir langsam besser. Lara holte sogar 12,0 Punkte, Sofia und Hannah jeweils 11,80 Punkte und Emma und Ida je 11,05 Punkte. Die Freude war riesig und die Saison mehr als gelungen.

Aber jetzt sind erst einmal Sommerferien. Wir machen drei Wochen gar nichts und dann beginnt langsam die Vorbereitung auf die neue Saison 2026. Natürlich mit Vorfreude!



hinten: die Turnerinnen Ida, Hannah, Emma, Sofia und Lara
vorne: die Trainerinnen Josephine und Collien mit Turnerin Mia und Mira als moralische Unterstützung

Josephine Thiel und Ursula Hoffmeister



100
1925 2025
Jahre

Sportlerball

zum Jubiläum



Samstag, 25. Oktober 2025



Saalbau Witten



Einlass ab 18:00 Uhr



30,00€ inkl. Programm und Essen, exkl. Getränke



TICKETS
BUCHEN



Wir freuen uns auf einen
unterhaltsamen Abend mit

Comedian Hennes Bender,
Zauberkünstler Erasmus Stein,
Tanzgruppe Floating Movements
und DJ Jeschu



Breitensport

Abteilungsleitung: Anke Brauckmann, Jürgen Steffens
anke.brauckmann@djkannen.de, juergen.steffens@djkannen.de

Seniorenfahrt in den Spessart vom 15. bis 22. Juni 2025 Ein unvergessliches Erlebnis!



Siebenunddreißig Seniorinnen und Senioren erlebten eine abwechslungsreiche und beeindruckende Reise in den malerischen Spessart, ein Mittelgebirge mit über 8000 Jahren Geschichte. Die Region erstreckt sich über Bayern und Hessen und ist bekannt für ihre dichten Wälder, sanften Hügel und eindrucksvollen Burgen. Der Name „Spessart“ leitet sich vom Wort „Spechtwald“ ab, ein Hinweis auf die artenreiche Vogelwelt in den Wäldern. Das Gebiet ist zwar bergig, aber nie wirklich steil, die höchsten Erhebungen erreichen nur etwa 600 Meter. Das macht den Spessart zu einer idealen Wanderregion, die Naturfreunde und Erholungssuchende gleichermaßen begeistert.

Der Spessart wird kulturell von Mainz und Würzburg geprägt und wurde durch den Filmklassiker „Das Wirtshaus im Spessart“ überregional bekannt. Bei unseren Ausflügen entdeckten wir zahlreiche imposante Burgen, Schlösser und Ruinen, verbunden mit spannenden und informativen Geschichten, die von den zuständigen Stadtführern erzählt wurden. Besonders eindrucksvoll war das Wasserschloss Mespelbrunn, einst Wohnsitz des Adelsgeschlechts der Echter und heute im Besitz des Grafen von Ingelheim.

Der Spessart ist auch die Heimat der Brüder Grimm, deren Märchen uns immer wieder in ihren Bann ziehen. Ob Räuberlegenden, Schneewittchen oder andere Märchen, das Gebiet ist reich an Geschichten und Erzählungen.

Der Fürstbischof Julius Echter (1545–1617) ist bis heute in guter Erinnerung geblieben, weil er sich sehr für soziale Gerechtigkeit und medizinische Versorgung der Bevölkerung eingesetzt hat. Eine Lebensaufgabe. Der bekannte, damals an der Universität lehrende Mediziner Rudolf Virchow hatte seinerzeit auf die Armut und die medizinische Notlage der Menschen landesweit aufmerksam gemacht.



Unsere Reise begann mit einer kleinen Herausforderung. Vor der Abfahrt mussten bei strömendem Regen die Koffer verladen werden. Doch das Wetter besserte sich rasch, und wir konnten eine Woche voller Sonnenschein genießen, ideal für unsere Ausflüge. Ein tägliches Eis wurde zur liebgewonnenen Pflicht. Mittwoch, bei einem Besuch im Schlossgarten der Johannisburg, hinter dem Pompejanum, waren wegen umfangreicher Baumaßnahmen am Uferweg alle Zuwege vom Ende des Schlossgartens aus dorthin abgesperrt, ohne dass entsprechende Hinweistafeln aufgestellt waren, sodass für vier Mitfahrer das Überklettern eines verschlossenen Tores erforderlich wurde. Glücklicherweise ist alles gut verlaufen. Insgesamt war es eine wunderbare Woche voller Natur, Geschichte und Gemeinschaft.

Die Abende wurden in gemütlicher Runde verbracht, einige nutzten sie aber auch zum Wandern oder zur Erholung. Übungsleiterin Kerstin sorgte mit gymnastischen Übungen und Tanzeinlagen dafür, dass alle in Bewegung blieben und Spaß hatten.

Geburtstage wurde auch gefeiert. Nantke und Karl waren die Glücklichen. Wir gratulierten jeweils mit Gesang. Bei Karl sogar zweimal, weil wir drei uns etwas verspätet hatten und nachgesungen haben.

Ein Spruch unseres Würzburger Stadtführers blieb unvergessen, besonders bei Bernd: „Happy wife = happy life.“ Dieser Spruch trug allgemein zur Heiterkeit bei und zeigte, wie wichtig gute Stimmung und frohe Gemeinschaft während der Reise waren.

Die angebotenen Aufenthaltsorte im Hotel und in der näheren Umgebung des Hauses waren insgesamt ein kleiner Wermutstropfen, weil auf der schattigen Terrasse nicht genügend Platz für alle vorhanden war und zudem ausgezeichnete Wanderwege nur mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen waren. Die Unterbringung und das Essen waren aber sehr gut. Trotz dieser kleinen Einschränkungen war die Stimmung stets positiv. Wir kehrten mit vielen schönen Erinnerungen und einem Lächeln im Gesicht nach Hause zurück.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen der Reise beigetragen haben:

Christel, die zur Freude aller immer wieder ihren selbst hergestellten Eierlikör anbot,



Stefan, der Busfahrer, der ständig für Wasser und Kaffee sorgte und manchmal Würstchen bereitstellte und besonders **Christa** und **Volkhard** für fürsorgliche Leitung und Betreuung.

Reisetagebuch – ein kleiner Rückblick

Sonntag (15.6.): Limburg, St. Georg Dom, mit sieben Türmen, die nach der Vision des Johannes an das herabkommende, himmlische Jerusalem erinnern sollen. Im Dom die Grablege des Gründers K. Kurzhold, Altstadtbesichtigung.

Montag (16.6.): Bad Orb, Stadtführung, Kurpark, Gradierwerk, Toskana Therme, Heilquellen mit Trinkbrunnen, Wasser (salzig, schwefelig, bitter), historische Altstadt mit St Martins Kirche. **Karlstadt**, Andreas Bodenstein (1466–1541), genannt Dr. Carlstadt, Rektor der Universität Wittenberg, Lehrer und Weggefährte Martin Luthers, Altstadt mit Info-Tafeln zu den historischen Fachwerkhäusern, Rathaus, Main-Radweg.

Dienstag (17.6.): Miltenberg, bekannt als eines der „Drei am Main“ (Miltenberg/Bürgstadt/Kleinheubach), ältestes Gasthaus „Zum Riesen“, Schnatterloch in der Stadtmauer plus Schnatterloch-Museum (Heimat/Kunst/Geschichte), Schifffahrt auf dem Main (Mainkurve).

Mittwoch (18.6.): Aschaffenburg, (freier Tag), Schloss Johannisburg, Schlossgarten, Pompejanum, Rathaus, Theaterplatz mit großer Sonnenuhr, Stiftskirche St. Peter & Alexander, Pfostengalerie an der Kleberstraße (hochhängende Schuhparade über der Fahrbahn).

Donnerstag (19.): Würzburg, alte Mainbrücke mit charakteristischen Heiligenfiguren, Kiliansdom mit Krypta (Domweihe 887, im Beisein Kais des Großen), Torbogendarstellung zur biblischen Empfängnis Mariens, „Hof zum Stachel“ (romanisches Doppeltor um 1200), Gedenkstätte – Walter von der Vogelweide, Grabstelle/Gedenkort von Tilmann Riemenschneider, Julius-Spital (aus der Ferne sichtbar, benannt nach dem Gründer Fürstbischof Julius Echter), UN-Weltkulturerbe Residenz mit Hofkirche und Hofgarten.

Freitag (20.6.): Mespelbrunn, Wasserschloss der Adelsfamilie Echter (Geburtsort von Fürstbischof Julius Echter), heutiger Besitzer Graf von Ingelheim.

Lohr am Main, Schneewittchen-Stadt (Märchenführungen sind möglich), historisches Rathaus, Schiffer- und Fischervorstadt.

Samstag (21.6.): Wertheim, Burg Wertheim, historischer Marktplatz, spitzer Turm, Kittsteintor zur Tauber, Tauberpromenade, Tauber-Mündung in den Main, Wertheim Village Outlet-Center.

Sonntag (22.): Wetzlar & Heimreise: Wetzlarer Dom, auch Dom „Unserer Lieben Frau“, ist Wahrzeichen der Stadt und gehört zu den ältesten Kirchen in Deutschland. Er wird von Katholiken und Protestanten genutzt, Lahnbrücke, Altstadt und Rückreise.

FÜR WUNSCH ERFÜLLER

Ambition Design

Diese Schreibgeräte bestechen durch Klarheit und ausgesuchte Materialien. Schnörkelloses Design vereint mit professioneller Funktionalität zeichnet den schlanken Ambition aus.

Ambition OpArt Autumn Leaves

Füllhalter

80,00 €

Drehkugelschreiber

70,00 €



Ambition Edelharz

Füllhalter

60,00 €

Drehkugelschreiber

50,00 €

KERSTEN

alles fürs Büro

Alb. Gentsch GmbH & Co. KG
Rüttenscheider Str. 116
45131 Essen

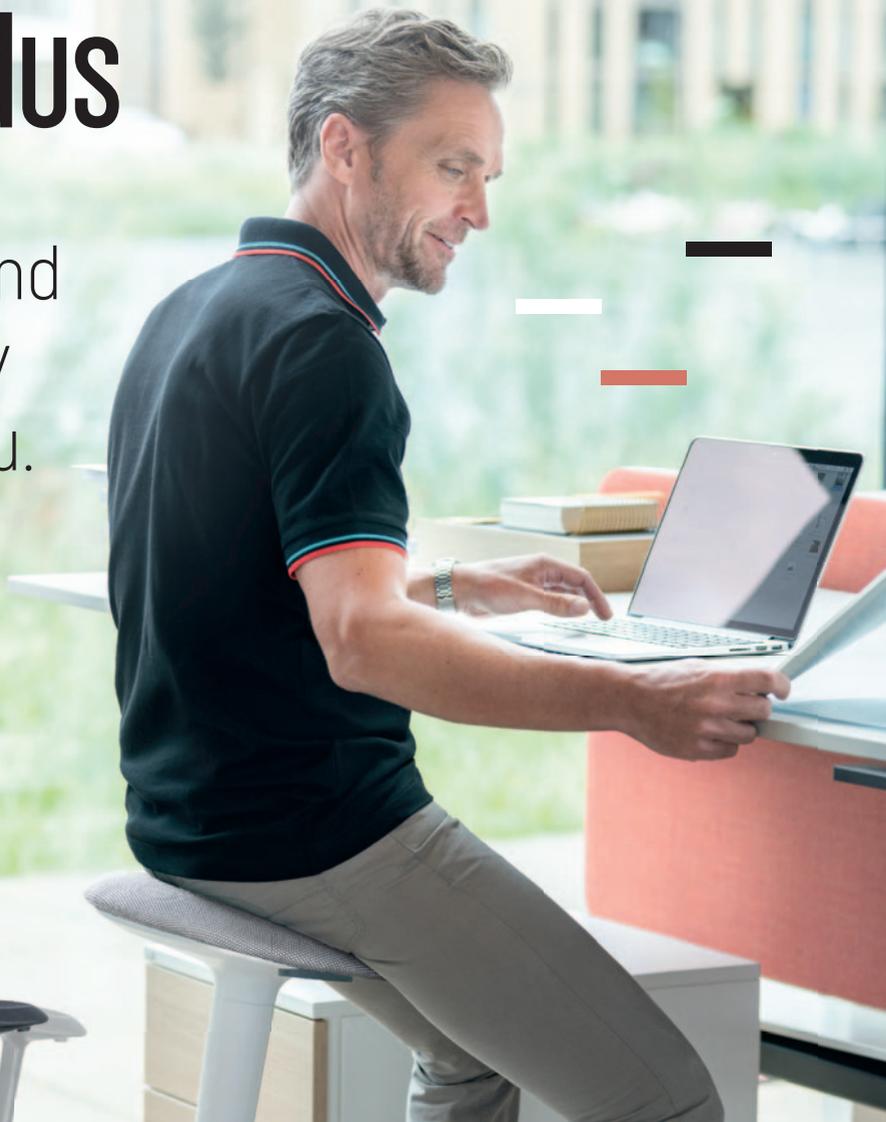
 www.gentsch.de

 0201/79 88 251

 kersten@gentsch.de

sedus

Stand
by
you.



NEU



se:fit

*Der sportliche Stehsitz
für aktives Arbeiten.*



SCHÜSSLER
Objekteinrichtungen

Martener Str. 533 - 44379 Dortmund
Tel.: 0231 861077-0 - www.schuessler.works